

SPORTFORUM

präsentiert von ARAG



Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Nr. 185 | Dezember 2021/Januar 2022
PLUS acht Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



Auftakt zum Sportland
Schleswig-Holstein

Digitalen Wandel des
Sports mitgestalten

**SPORT
LAND.SH**

Zukunft startet jetzt.



Ihre Partnerin für Wasserstoff



Ihr Partner für LED-Beleuchtung

Jetzt
beraten lassen!

Besuchen Sie uns unter
[www.hansewerk.com/
klimaschutz](http://www.hansewerk.com/klimaschutz)
und finden Sie Ihren
Ansprechpartner.

Partner
für Klimaschutz



Ihr Partner für CO₂-Bilanzen



Ihr Partner für Fernwärme

Partner fürs Klima gesucht?

Sie wollen etwas fürs Klima tun und dabei möglichst Ihre Kosten senken? Unsere Spezialisten haben die richtigen Lösungen für Ihr Unternehmen oder Ihre Kommune. Übrigens: Wir nutzen die Lösungen auch bei uns selbst, weil wir als Unternehmensgruppe bis 2030 klimaneutral werden wollen.

Mehr Energie. Weniger CO₂



Hanse
Werk



Ihre Partnerin für BHKW



Ihr Partner für E-Ladesäulen

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am Ende eines an guten Nachrichten armen Jahres kann der Landessportverband Schleswig-Holstein Ihnen eine höchst erfreuliche Mitteilung machen.

Die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen aus dem „Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein“ nimmt dynamisch Fahrt auf. Auf das bei den Starterpaketen

enthaltene Handlungsfeld „Digitalen Wandel des Sports mitgestalten“ möchte ich hier näher eingehen.

Dieses Themenfeld ist für die Vereinsarbeit sowie die Entlastung des Ehrenamtes und Attraktivitätssteigerung der Vereine für ihre Mitglieder sehr bedeutsam.

Das Land Schleswig Holstein hat uns hierfür knapp 4,2 Millionen Euro für verschiedene Maßnahmen bewilligt. Es handelt sich im Bundesvergleich um eine sehr umfangreiche Förderung. Dafür einen herzlichen Dank an die Landesregierung und speziell an die Verantwortlichen im Innenministerium.

Die wesentlichen Schwerpunkte bilden dabei die Themen Vereinssoftware, Soft- und Hardwareanschaffungen sowie die digitale Trainings- und Wettkampfunterstützung. Bei der Vereinssoftware streben wir eine Kooperation mit dem Bayerischen Landessportverband an. Ob wir hier zu einem erfolgreichen Abschluss kommen, wird sich voraussichtlich bis zum Ende des ersten Quartals 2022 klären.

Für die Förderung von Soft- und Hardwareanschaffungen sowie die digitale Trainings- und Wettkampfunterstützung hat sich der LSV-Finanzausschuss sehr intensiv mit der Formulierung einer Förderrichtlinie befasst. Die bereits geltende Förderrichtlinie des LSV wurde hierfür entsprechend erweitert. Dafür herzlichen Dank an den LSV-Finanzausschuss.

Weitere Informationen zu dieser sehr attraktiven Förderung (65 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten) entnehmen Sie bitte dieser Sportforum-Ausgabe auf Seite 7.

Bitte nutzen Sie die Chancen dieser neuen Fördermöglichkeiten.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des gesamten LSV-Vorstandes, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für ein erfolgreiches Sportjahr 2022.

Ihr Dr. Marquard Gregersen

Schatzmeister des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Inhalt

Der Startschussist gefallen!	4
Auftakt zum Sportland Schleswig-Holstein	5
Aktuelle Lehrgangsangebote im LSV-Bildungsportal zu finden	6
Digitalen Wandel des Sports mitgestalten	7
LSV-Bestandserhebung 2022 läuft seit 1. Dezember 2021	8
5. Schleswig-Holsteinischer SportDIALOG am 11. und 12. März 2022 im Veranstaltungszentrum Kiel	9
Neue Vereine im LSV	9
Winterfortbildung des Projekts „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“	10
LSV fördert auch im Haushaltsjahr 2021 innovative Verbandsprojekte	12
Sabine Wede, Margret Lucas und Ole Biernacki sind die „Sporthelden“ der Monate Oktober, November und Dezember 2021	14
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	16
Den Engagierten und Ansatzpunkten im Themenfeld Inklusion im und durch Sport ein Gesicht geben	18
Erfolgreicher Abschluss des ÜL-C-Aufbaukurses „von Frauen für Frauen“	20
Sportjugend Schleswig-Holstein	23 - 30
Ministerpräsident Daniel Günther zeichnete 41 Traditions-Sportvereine aus	32
Achter Schülerzeitungswettbewerb der Provinzial gestartet	34
Provinzial spendet 600 Fußbälle für diverse LSV-Projekte	35
BoXen – „Wir sind mehr Frauen als Männer im Verein!“	36
Volksbanken Raiffeisenbanken: Starke Partner für den Sport in Schleswig-Holstein	37
„Großer Stern des Sports“ in Silber für den SSV Pölitz	38
Bundesverdienstorden an Wolfgang Thede aus Elsdorf-Westermühlen	39
Adelbert Fritz bleibt weitere vier Jahre Vorsitzender des Kreissportverbandes Stormarn	40
Rückblick auf den Verbandstages des Kreissportverbandes Ostholstein	41
Startschuss für das Mini Sportabzeichen in Flensburg	42
ARAG-Sportversicherung: Ausrutscher beim Benefiz-Sport	44
Neues aus der Steuer-Hotline: Steuerbescheide und Betriebsprüfungen	45
Informationen zum Datenschutz, Teil 18: Die häufigsten Themen zum Datenschutz im Verein	47
Termine Steuer-Hotline	48

Grußwort des LSV-Präsidenten zum „Sportland Schleswig-Holstein“

Der Startschuss ist gefallen!

Schleswig-Holstein macht sich auf den Weg zu einem „Sportland“. Das mag zunächst überraschen, denn man kann Schleswig-Holstein durchaus bereits jetzt als sehr sportlich wahrnehmen. Unser Land verfügt über vielfältige Möglichkeiten zu sportlicher Aktivität in der Natur oder den zahlreichen Sportstätten. Viele herausragende Sportlerinnen und Sportler sind aus unserem Land hervorgegangen. Mehrere Clubs spielen erfolgreich auf der internationalen Bühne. Und auch die erfolgreiche Organisation sportlicher Großveranstaltungen bis hin zur Ausrichtung von olympischen Wettbewerben hat Schleswig-Holstein auf der Weltkarte des Sports bekannt gemacht.

Der Aufbruch in die Dimension eines „Sportlandes Schleswig-Holstein“ geht aber noch einen großen Schritt weiter. Die politische Positionierung Schleswig-Holsteins als ein „Sportland“ wird zu Recht als eine Investition in die Zukunft des Landes verstanden. Dahinter steht die Erkenntnis, dass eine aktive Lebensweise, dass Sport und Bewegung erhebliche positive Auswirkungen auf das Wohlergehen und die Gesundheit der Menschen in unserem Land haben. Und sie berücksichtigt die außerordentliche soziale Integrationskraft, die vor allem in den über 2.500 Sportvereinen des Landes zu erleben ist.

Der Zeitpunkt, gerade jetzt den Sport als elementare gesellschaftliche Ressource weiter zu etablieren und zu fördern, ist dabei sehr gut gewählt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben bei vielen Menschen zu einer erhöhten Sensibilität für den Wert, den Erhalt und die Stärkung der Gesundheit geführt. Sport und Bewegung sind damit wieder stärker in das Bewusstsein gerückt. Auch das Bedürfnis nach Austausch und sozialer Nähe ist weiter angestiegen. Mit der Perspektive eines „Sportlandes“ wird dies hervorragend aufgegriffen.



SPORT LAND.SH

Zukunft startet jetzt.



Zugleich ist der Prozess zur Entwicklung eines „Sportlandes“ auf lange Sicht angelegt und umfasst viele weitere gesellschaftliche Bereiche von der Bildungspolitik bis hin zur Wirtschaftsförderung. Über allem steht das Ziel, durch Sport und Bewegung die Lebensqualität in unserem Land nachhaltig zu sichern und auszubauen.

Unter Beteiligung vieler Fachleute aus den Sportvereinen und -verbänden ist mit der Erarbeitung einer landesweiten Sportentwicklungsplanung die konzeptionelle Basis für das „Sportland Schleswig-Holstein“ fundiert geschaffen worden.

Nunmehr gilt es, die vielen Ideen, Empfehlungen und Pläne auch tatsächlich in die Tat umzusetzen und das „Sportland Schleswig-Holstein“ gemeinsam mit Leben zu füllen. Aufgerufen sind wir alle, künftig noch mehr Bewegung und Sport in unseren

Alltag zu integrieren. Aufgerufen sind aber auch die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung, bei ihren Entscheidungen künftig stets die Perspektive des Sports mit einzubeziehen.

Wie man im Sport sagt: Ab jetzt zählt es!

Internet-Auftritt und Info-Broschüre vorgestellt

Auftakt zum Sportland Schleswig-Holstein

Das Sportland Schleswig-Holstein ist jetzt auch im Internet umfassend erlebbar. Das Innenministerium hat Mitgliedern des Landtages und des Sportland-Lenkungsausschusses aber nicht nur den neuen Internetauftritt schleswig-holstein.de/Sportland vorgestellt. Im Fokus stand außerdem eine umfangreiche Informationsbroschüre, in der die Ziele und Handlungsempfehlungen des Sportland-Prozesses präsentiert werden.

„Die Entwicklung zum Sportland Schleswig-Holstein ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wir wollen alle Menschen, die am Sport interessiert sind, mitnehmen und bitten, sich zu beteiligen. Gefragt sind in erster Linie die Sportvereine und -verbände, aber auch alle Kommunen und die Tourismuswirtschaft. Nur gemeinsam werden wir den Sport in den kommenden Jahren auf eine moderne Stufe heben. Deshalb bin ich sehr froh, dass wir mit der umfangreichen Veröffentlichung den begonnenen Prozess erlebbar und nachvollziehbar machen können“, erklärt Innenstaatssekretärin Kristina Herbst.

Im Internet und der erstellten Broschüre sind die Ziele, Schwerpunkte und 118 Handlungsempfehlungen anschaulich dargestellt. An jeder Handlungsempfehlung lässt sich im Internetauftritt ablesen, ob sie „am Start“, „auf dem Weg“ oder bereits „im Ziel“ ist. „Alle Menschen können nachvollziehen, welche Projekte wir bereits in Angriff genommen haben und wie der aktuelle Stand der Umsetzung ist. Und da haben wir schon einiges vorzuweisen, wie beispielsweise den Start der Planungen zum Bau der kombinierten Beachvolleyball- und Leichtathletikhalle.“

Der Prozess ist auf mindestens ein Jahrzehnt festgelegt. Ein Steuergremium wird die Umsetzung regelmäßig kontrollieren und bei Bedarf auch nachsteuern. Die Staatssekretärin dankte allen knapp 100 Expertinnen und Experten aus Sport, Wirtschaft und Politik für ihre Mitarbeit an dem dreijährigen Erarbeitungsprozess. „Vor allem der Landessportverband und die kommunalen Landesverbände verdienen Respekt und Dank für ihre konstruktive Mitarbeit.“

Schon jetzt wurden viele der Handlungsempfehlungen angepackt und zum Teil auch umgesetzt. Für die Digitalisierungsoffensive in den Sportvereinen habe das Land bereits fünf Millionen Euro bereitgestellt. Den Großteil davon habe der Landessportverband erhalten, um die Vereine beim Aufbau digitaler Anwendungen zu unterstützen. Schwimmoffensive, Modernisierung der Sportstätteninfrastruktur und Sanierung und Modernisierung des Bundesstützpunktes Rudern in Ratzeburg seien weitere wichtige Projekte, bei denen das Land bereits aktiv

geworden ist. Auch ein neues Landesstützpunkt-konzept für den Leistungssport sei bereits auf dem Weg, sagte die Staatssekretärin.

Insgesamt sind die Handlungsempfehlungen in fünf Kategorien eingeteilt worden: „Bewegung und Sport in der Kommune“, Sport und Bewegung in den Vereinen“, „Schwimmsport“, „Leistungssport“ sowie „Sport und Tourismus“. Ein Leitbild des Gesamtprozesses und Starterpakete, die als erstes umgesetzt werden sollen, zeigen Inhalt und Richtung des Zukunftsplans auf. „Ich hoffe, dass sich viele Menschen beteiligen werden, damit wir unser Sportland Schleswig-Holstein weiter mit Leben füllen können und gemeinsam den Sport im Land noch mehr nach vorne bringen.“

Im Februar und März 2022 möchte das Innenministerium, gemeinsam mit dem Landessportverband und den kommunalen Landesverbänden den „Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein“ auf Regionalkonferenzen im ganzen Land bekannt machen, sofern dies Corona-bedingt möglich ist. Bürgerinnen und Bürger, Kommunal- und Vereinsvertreterinnen und -vertreter sollen dann gezielte Informationen erhalten und Fragen stellen können. Die Termine werden gesondert bekannt gegeben.

Das Sportland Schleswig-Holstein und die Broschüre im Internet: schleswig-holstein.de/Sportland

Quelle: Pressemitteilung des Innenministeriums





Fotos: MLUG

Auftakt zum Sportland Schleswig-Holstein: (von links) Eckhard Jacobs (Sportreferent des Innenministeriums), Dr. Olaf Bastian (LSV-Vorstandsmitglied), Ingo Diedrichsen (LSV-Geschäftsführer Finanzen/Verwaltung), Kristina Herbst (Staatssekretärin im Innenministerium), Marc Ziertmann (geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städteverbandes Schleswig-Holstein) und Manfred Konitzer-Haars (LSV-Hauptgeschäftsführer)

Aktuelle Lehrgangsangebote im LSV-Bildungsportal zu finden

Da aufgrund der nach wie vor anhaltenden, außergewöhnlichen Corona-Situation weiterhin keine Planungssicherheit gewährleistet ist, werden die Seminarangebote des Bildungswerks laufend ergänzt.

Die aktuellen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen des Landessportverbandes, der teilnehmenden Kreissport- und Fachverbände sowie der Sportjugend Schleswig-Holstein sind weiterhin bequem über das Bildungsportal einzusehen und dort auch direkt zu buchen (bildung.lsv-sh.de).

Die Ausschreibungen werden zusätzlich über



@landessportverbandsh



@LSV.SchleswigHolstein veröffentlicht.

Kontakt:
 Bildungswerk des Landessportverbandes
 Sandra Schmidt
 E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de
 Tel.: 0431 - 6486-114

Sportvereine und -verbände können ab sofort Anträge für Digitalisierungsmaßnahmen stellen

Digitalen Wandel des Sports mitgestalten

Das Land Schleswig-Holstein hat für das Starterpaket „Digitalen Wandel des Sports mitgestalten“ aus dem Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein Mittel bewilligt. Davon stehen 2,5 Millionen Euro für die Förderung von Hardware- und Softwareanschaffungen und für Maßnahmen zur digitalen Trainings- und Wettkampfunterstützung zur Verfügung.



Ab sofort können Sportvereine, Kreissport-, Landesfach- und Sportfachverbände dazu Anträge beim Landessportverband Schleswig-Holstein stellen. Vereine stellen ihre Anträge bitte über ihren zuständigen Kreissportverband.

Die Antragsunterlagen und die neue Förderrichtlinie finden Sie unter: www.lsv-sh.de/investitionsfoerderung-bau-und-sanierung-sportgeraete/

Falls Sie dazu weitere Fragen oder Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Kreissportverband oder an die LSV-Mitarbeiterinnen Katy Lange oder Jutta Mahncke über die E-Mail-Adresse digitalisierung@lsv-sh.de.

Das Angebot einer Vereinssoftware (u.a. Mitgliederverwaltung, Sportler-App und vieles mehr) beschäftigt den LSV bereits seit geraumer Zeit. Hier streben wir eine Kooperation mit dem Bayerischen Landessportverband an, wobei geplant ist, dass die Einführungsunterstützung und der First Level Support durch den LSV übernommen werden. Ob wir hier zu einem erfolgreichen Abschluss kommen, wird sich voraussichtlich bis zum Ende des 1. Quartals 2022 zeigen. Für diese Kooperationslösung für die Vereinssoftware sind eine Million Euro weitere Mittel, zusätzlich zu den o.g. 2,5 Millionen Euro, zur Unterstützung der Vereine vorgesehen.

Sollten Sie also die Anschaffung einer Vereinssoftware planen, empfehlen wir Ihnen, dies vorerst noch zurückzustellen. Sobald hier eine Entscheidung gefallen ist, werden wir Sie zeitnah informieren.

Ingo Diedrichsen

Gefördert werden insbesondere der Kauf von:

- Hardware und Software (auch Programmierungskosten), die dem Betrieb des Vereins dienen
- Maßnahmen für die digitale Trainings- und Wettkampfunterstützung
- Angemessene Installations-/Beratungskosten im Zusammenhang mit beantragter Maßnahme

Nicht gefördert werden:

- Handys
- Laufende Kosten für Internetanschlüsse u.ä.
- Laufende Lizenzkosten/Wartungskosten ab dem zweiten Jahr
- Bauliche Maßnahmen wie Verkabelungen
- Überwachungskameras
- E-Gaming-Maßnahmen

Förderungssätze- und fristen:

- Für die Antragstellung gilt das „Windhund-Verfahren“.
- Der Bewilligungszeitraum läuft bis zum 31.12.2022.
- 65 Prozent Förderung der zuwendungsfähigen Kosten
- Maximale Förderung 30.000 Euro je Verein/Verband
- Zuwendungsfähige Anschaffungskosten mindestens 1.000 Euro

Förderrichtlinie ist online

LSV-Bestandserhebung 2022 läuft seit 1. Dezember 2021

Der Erfassungszeitraum der elektronischen LSV-Bestandserhebung 2022 hat am 1. Dezember 2021 begonnen und endet am 31. Januar 2022. Die Meldung des Mitgliederbestandes ist durch den Vereinsbeauftragten (Intranetnutzer) innerhalb dieses Zeitraums vorzunehmen, wohingegen die Vereinsstammdaten ganzjährig aktualisiert werden können und sollen.

Unter <https://s-h.lsb-be.de/> können sich die Intranet-Nutzerinnen und -Nutzer jederzeit mit ihren Zugangsdaten einloggen und die Bestandsmeldung 2022 übergeben. Dabei ist wichtig, dass der o. a. Eingabezeitraum eingehalten wird.

Für die Bestandserhebung 2022 stehen den Sportvereinen wiederum **drei Möglichkeiten zur Erfassung der Mitgliederzahlen** zur Verfügung:

- Am einfachsten ist die Bestandsmeldung mit Hilfe eines Vereinsverwaltungsprogramms, das eine passende Austauschdatei erzeugen kann. Vorausgesetzt, die Mitgliedsdaten sind vereinsintern im Vereinsverwaltungsprogramm sauber gepflegt und die Sportarten mit den entsprechenden Fachverbänden verknüpft, so ist die Mitgliederbestandsmeldung 2022 innerhalb nur weniger Minuten abgeschlossen.
- Für den Fall, dass im Verein keine spezielle Verwaltungssoftware im Einsatz ist, können Mitgliederlisten in allen

gängigen Tabellenformaten wie z.B. Excel, Open- und Libre Office im Intranet eingelesen werden.

- Natürlich ist auch eine manuelle Erfassung der Vereinsmitglieder nach Jahrgängen möglich. Um dieses etwas zeitaufwändige Prozedere zu erleichtern, besteht jetzt die Möglichkeit, die Vorjahreszahlen zu übernehmen und diese dann nur an den Stellen zu verändern, wo wirklich Änderungen stattgefunden haben. Da sich z. B. die Geburtsjahrgänge nicht ändern, können viele Jahrgänge unbearbeitet bleiben, was den Aufwand erheblich reduziert.

Bitte die Vereinsdaten überprüfen!

Im Rahmen der Mitgliederbestandserhebung 2022 möchten wir Sie bitten, auch die Vereins- und Funktionsträgerdaten Ihres Vereins sowie Ihre Kommunikations- und Bankverbindungen im Internet-Portal „LSV Intranet“ zu überprüfen und ggf. zu aktualisieren.

Weitere Informationen zur Online-Bestandserhebung 2022 finden Sie auf der LSV-Homepage unter www.lsv-sh.de/jaehrliche-bestandserhebung.

Jutta Mahncke

LSV *Sport. So ist es ganz oben!* **Intranet**

Bitte beachten:
Die Eingabe bzw. die Übermittlung der Mitglieder-Bestandsmeldung für die **Bestandserhebung 2022** ist nur in der Zeit **vom 01.12.2021 bis zum 31.01.2022** möglich.

Die Pflege der Stammdaten (Adresse Verein, Anschriften bzw. Funktionen der ehrenamtlich Tätigen) ist hingegen das ganze Jahr über möglich.

Willkommen!
Bitte identifizieren Sie sich mit Ihrer Benutzernummer und Ihrem Passwort:

Benutzernummer:

Passwort:

Den Zugang zum LSV-Intranet können nur Mitglieder des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. beantragen

5. Schleswig-Holsteinischer SportDIALOG am 11. und 12. März 2022 im Veranstaltungszentrum Kiel

Der 5. Schleswig-Holsteinische SportDIALOG des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) findet am 11. und 12. März 2022 im Veranstaltungszentrum Kiel statt. Zwei Tage lang werden sich alle Beteiligten intensiv u.a. mit der Organisationsentwicklung in den Vereinen und Verbänden auseinandersetzen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Thema „Zukunft des Sports“ und die Frage, wie der organisierte Sport mit den aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen umgehen kann.

Am ersten Veranstaltungstag, dem 11. März, wird sich diesem Thema durch einen Input, einen Hauptvortrag und eine anschließende Diskussion in Kleingruppen genähert.

In einem Impulsvortrag werden die Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung mit der Perspektive „Sportland Schleswig-Holstein“ präsentiert sowie das geplante weitere Vorgehen dargestellt. Anschließend wird die Zukunfts- und Trendforscherin Anja Kirig zum Thema „Sport und Zukunft“ referieren und sich mit der „Perspektive des Sportvereins 2030“ beschäftigen.

Im Anschluss an die beiden Vorträge soll ein Austausch in Kleingruppen erfolgen, in dem die Ergebnisse und Erkenntnisse der Vorträge diskutiert werden. Unter anderem sollen folgende Fragen näher erörtert werden: Was bedeuten die Ergebnisse für meinen Verein/meinen Verband? Wie sieht es bei mir im Verein/Verband überhaupt aus? Zeichnet sich das gleiche Bild ab oder habe ich andere Erfahrungen? Wie kann ich als Verein/Verband die Erkenntnisse sinnvoll nutzen? Diese und viele weitere Fragen werden in den Kleingruppen diskutiert und durch eine professionelle Moderation begleitet.

Am zweiten Veranstaltungstag, dem 12. März, werden in zwei Phasen jeweils acht Foren zu Zukunftsthemen des Sports angeboten. Der Ablauf der Foren entspricht einer Workshop-Situation. Nach einem Input in die Thematik durch fachlich versierte Referentinnen und Referenten ist



die Mitarbeit aller Teilnehmenden gefragt. Bei der Anmeldung zum SportDIALOG besteht die Möglichkeit, sich für ein Fachforum seiner Wahl sowohl in Phase eins als auch in Phase zwei anzumelden.

Außerdem wird es beim kommenden SportDIALOG erstmals auch ein digitales Forum geben. Die Teilnahme an diesem digitalen Forum ist auch ohne Teilnahme am SportDialog möglich.

Die Anmeldung für den 5. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG des Landessportverbandes erfolgt ausschließlich online. Sobald das Anmeldetool freigeschaltet ist, wird der Link unter www.lsv-sh.de/sportdialog abrufbar sein. Dort wird auch das detaillierte Programm zu finden sein.

Der 5. Schleswig-Holsteinische SportDIALOG“ wird präsentiert von der Provinzial.

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne per E-Mail an sportdialog@lsv-sh.de.

Johanna Fischer

Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 4. November 2021 in den LSV aufgenommen:

Golden Eagle Box Gym e.V.

Pferdesportverein Holzbunge und Umgebung e.V.

Reit- und Pferdefreunde Herfart/Heiligenstedtenkamp und Umgebung e.V.



Winterfortbildung des Projekts „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“

Am 13. November 2021 fand im Hans Hansen-Saal des Kieler „Haus des Sports“ die Winterfortbildung für die Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter des Projekts „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ statt. Die Teilnehmenden konnten dabei nach der pandemiebedingten Pause endlich wieder einmal in den direkten fachlichen und persönlichen Austausch kommen.



Foto: LSV

Projektmitarbeiterin Ute Brink erhielt zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum einen Präsentkorb und einen Blumenstrauß.



Einen inhaltlichen Input gab der sehr interessante Fachvortrag „Antisemitismus in Schleswig-Holstein“ des Leiters des Projektes LIDA-SH (Landesweite Informations- und Dokumentationsstelle Antisemitismus in Schleswig-Holstein), Joshua Vogel. Dieser berichtete ausführlich über die Arbeit der LIDA-SH, über antisemitische Vorfälle in Schleswig-Holstein und deren Auswirkungen. Unter der organisatorischen Leitung von Klaus Michael Pötzke fanden die Veranstaltung sowie der inhaltliche Austausch in gewohnt konstruktiver Art statt.

Es folgte eine angeregte Diskussion über Erfahrungen und den Umgang mit dem Thema „Antisemitismus im Sport“. Der Vorschlag von Joshua Vogel, zukünftig einen engeren Austausch zu pflegen, gerne auch in kleinen Gruppen bzw. direkt in den Vereinen, wurde sehr begrüßt. Auch größere Veranstaltungen zu dieser Thematik unter Beteiligung mehrerer LSV-Projekte sind denkbar.

Die Veranstaltung wurde zudem genutzt, um der Projektmitarbeiterin Ute Brink nachträglich einen großen Dank und Glückwünsche zum 25-jährigen Dienstjubiläum auszusprechen. Im Team mit Joachim Giesenberg und Hardy Raetz leistet Ute Brink in der Hansestadt Lübeck kontinuierlich und sehr engagiert präventive Sportsozialarbeit.

Gabriele Hübner/Meike Kliewe



Dr. Marquard Gregersen
Schatzmeister des Landessportverbandes
Schleswig-Holstein

„GEMEINSAM sind wir STARK
– für den Sport in Schleswig-Holstein“

Das habe ich beim Sport gelernt.

Mehr unter www.sh.beim-sport-gelernt.de



**LASS DICH
IMPFFEN!**
FÜR DIESES COMEBACK.
WWW.ZUSAMMENGEGENECORONA.DE

IN KOOPERATION MIT:

LSV fördert auch im Haushaltsjahr 2021 innovative Verbandsprojekte

Bereits im neunten Jahr hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) nach Beschluss des Landessportverbandstages im Haushaltsjahr 2021 einen Innovationsfonds aufgelegt. Wegen des großen Erfolges des Innovationsfonds und der zunehmenden Nachfrage der Verbände hat der LSV-Vorstand bereits 2016 beschlossen, die Höhe der Mittel der Nachfragesituation anzupassen. Der Fonds ist im Jahr 2021 mit 200.000 Euro für Maßnahmen der Kreissport- und Landesfachverbände sowie des LSV ausgestattet.

Die Projektanträge sollten sich in erster Linie durch folgende Kriterien auszeichnen:

- Neukonzeption mit Innovationscharakter bzw. substantielle Weiterentwicklung bestehender Konzepte
- Nachhaltige Wirkung
- Transferwert (verbandsintern, aber auch für andere Verbände)

Auf der Grundlage der zur Verfügung stehenden Mittel konnte der LSV-Vorstand 31 Anträge bewilligen. Beteiligt haben sich drei Kreissportverbände, ein Sportfachverband und zehn Landesfachverbände. Die Projekte sind bereits angelaufen und werden im Herbst 2022 abgeschlossen sein.

Beispielhaft sollen an dieser Stelle einige Maßnahmen der Verbände vorgestellt werden:

Mit Unterstützung des Innovationsfonds nimmt sich der **Tennisverband Schleswig-Holstein e.V. (TVSH)** der Thematik der Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten an. Durch das Projekt „Bildung eines kreisweiten Jugendsprecher/-innenteams der Tennisvereine und Sparten“ sollen Jugendliche eingebunden und ermutigt werden, sich im Verein zu engagieren. Hierfür werden pilotmäßig im Kreis Plön Fortbildungen für interessierte Jugendliche mit den Schwerpunkten: Mitgliederwerbung und -bindung, Kooperationen mit Schulen und Kindergärten, Turnierformen, Training mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und Zuschussmöglichkeiten angeboten. Durch diese Lehrgänge sollen die Jugendlichen befähigt werden, ihren Vereinen mit Rat und Tat bei neuen Projekten zur Seite zu stehen. Im Anschluss wird es eine Auswertung geben, um das Projekt auf weitere Kreise auszuweiten.

Der Thematik der Mitgliedergewinnung widmet sich der **Kreissportverband (KSV) Pinneberg e.V.** mit Unterstützung des Innovationsfonds mit dem Projekt „Bewegungspass für Kinder“. Der KSV Pinneberg musste bei seinen Mitgliedsvereinen im Jahr 2020 coronabedingt einen starken Mitglieder-

rückgang besonders bei den Kindern und Jugendlichen vermelden. Gerade 0- bis 6-jährige Kinder verließen den Verein oder traten gar nicht erst ein. Dieser Umstand ist im Hinblick auf eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in höchstem Maße alarmierend. Der Bewegungspass hat das Ziel, Kinder in ihrer motorischen Entwicklung spielerisch zu unterstützen. So soll die Zielgruppe rück- und neugewonnen werden. Zudem wird so die Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Kitas, Schulen und Kommunen gestärkt. Die Vereine, die sich für das Projekt beworben haben, bieten Kindern in bestehenden Gruppen die Möglichkeit, an Aktionstagen oder in Kooperationen mit Kitas und Schul-AGs teilzunehmen und die Übungen aus dem Bewegungspass durchzuführen.

Ein weiteres innovatives Projekt hat der **Einradverband Schleswig-Holstein e.V. (EVSH)** initiiert. Das Projekt „Förderung von Outdoor-Einradaktivitäten/Cross/Street“ hat zum Ziel, die bestehenden Outdoor Varianten im Einradsport zu fördern und voranzubringen. Der EVSH plant verschiedene Fortbildungen, Events und die Bereitstellung des benötigten Equipments, um die Outdoor Varianten in Schleswig-Holstein zu etablieren. Zudem sind Kooperationen mit Schulen geplant, um möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Mit Unterstützung des Innovationfonds möchte der **Floorballverband Schleswig-Holstein e.V.** seine Aktivitäten im Bereich Inklusion intensivieren und hat sich aus diesem Grund den Aufbau eines inklusiven Spielbetriebes zum Ziel gesetzt. Durch eine solche ‚inklusive Liga‘ sollen die bereits in diesem Themenfeld engagierten Vereine stärker eingebunden und neue Mannschaften gewonnen werden. Ziel ist es, einen landesweiten Spielbetrieb in Turnierform mit niedrigen Eintrittsbarrieren (kleine Turniere ohne feste Ligenstruktur) zu etablieren und durch gezielte Aktionen und Kooperationen das Netzwerk an Vereinen mit einem inklusiven Floorballangebot zu erweitern.

Informationen, Ansprechpartner, Antragsformulare sowie Richtlinien zum LSV-Innovationsfonds finden Interessierte auf der LSV-Homepage unter <https://www.lsv-sh.de/lsv-innovationsfonds/>

Johanna Fischer

DAS HABE ICH BEIM SPORT GELERNT

ZIELSICHERHEIT

TREFFSICHERHEIT

SELBSTSICHERHEIT

#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein



LSV 
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

Gemeinsame Aktion des LSV und der Volksbanken Raiffeisenbanken

Sabine Wede, Margret Lucas und Ole Biernacki sind die „Sporthelden“ der Monate Oktober, November und Dezember 2021

Im Rahmen der Aktion „Sporthelden des Monats“, die der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und die Volksbanken und Raiffeisenbanken gemeinsam durchführen, werden Personen und/oder Teams aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen ausgezeichnet, die Mitglied im Landessportverband sind und sich durch ihren außergewöhnlichen Einsatz im Verein verdient machen.

Als „Sportheldin des Monats Oktober 2021“ wurde Sabine Wede (Lübecker Turnerschaft) von einer Jury ausgewählt. Die Vertreter des LSV und Katrin Petelkau von der Volksbank Lübeck eG besuchten die Gewinnerin bei einer Trainingseinheit der Seniorensportgruppe des Vereins in Lübeck, um ihr einen symbolischen Gewinnerscheck über 250 Euro zu überreichen. Außerdem stand die Produktion eines Kurzfilms, der die Preisträgerin selbst, ihr außergewöhnliches Engagement sowie ihre große Bedeutung für den Verein vorstellt, als öffentlichkeitswirksames Dankeschön im Vordergrund.

Sabine Wede ist seit 25 Jahren Hausmeisterin der Lübecker Turnerschaft (LT). Die 55-Jährige hält nicht nur die Hallen und den großen Außenbereich des Sportzentrums des Vereins „in Schuss“, sondern hat sich über die Jahre für ihren

Sporthelden des Monats

 Volksbanken
Raiffeisenbanken

 LSV
Sport. Das ist ganz schön!
Landessportverband Schleswig-Holstein

Verein unverzichtbar gemacht. Sie ist Leiterin der Gymnastikabteilung der LT, hat während der Corona-Pandemie das Hygienekonzept des Vereins entwickelt, besitzt mehrere Übungsleiterlizenzen und trainiert viele verschiedene Trainingsgruppen. Als Hausmeisterin ist sie für die Mitglieder stets ansprechbar und wohnt sogar in einer kleinen Wohnung im Dachgeschoss des Sportzentrums. Sie steht nachts um 1.00 Uhr – wenn alle anderen schlafen – auf, um die Hallen zu putzen, bevor sie selbige dann um 6.30 Uhr für die Schüler/-innen und Sportler/-innen wieder aufschließt. Man kann ohne Übertreibung feststellen: Sie kümmert sich rund um die Uhr um die Belange der LT und lebt für ihren Verein.

Von Gärtner-, über Klempnerarbeiten bis hin zum Training: Sabine Wede ist die „gute Seele“ des Vereins und „einfach



Fotos: LSV

Katrin Petelkau (re.) von der Volksbank Lübeck eG besuchte die „Sportheldin des Monats“ Oktober 2021, Sabine Wede (Mitte), bei einer Trainingseinheit der Seniorensportgruppe des Vereins (im Hintergrund) in Lübeck, um ihr den symbolischen Gewinnerscheck über 250 Euro zu überreichen.

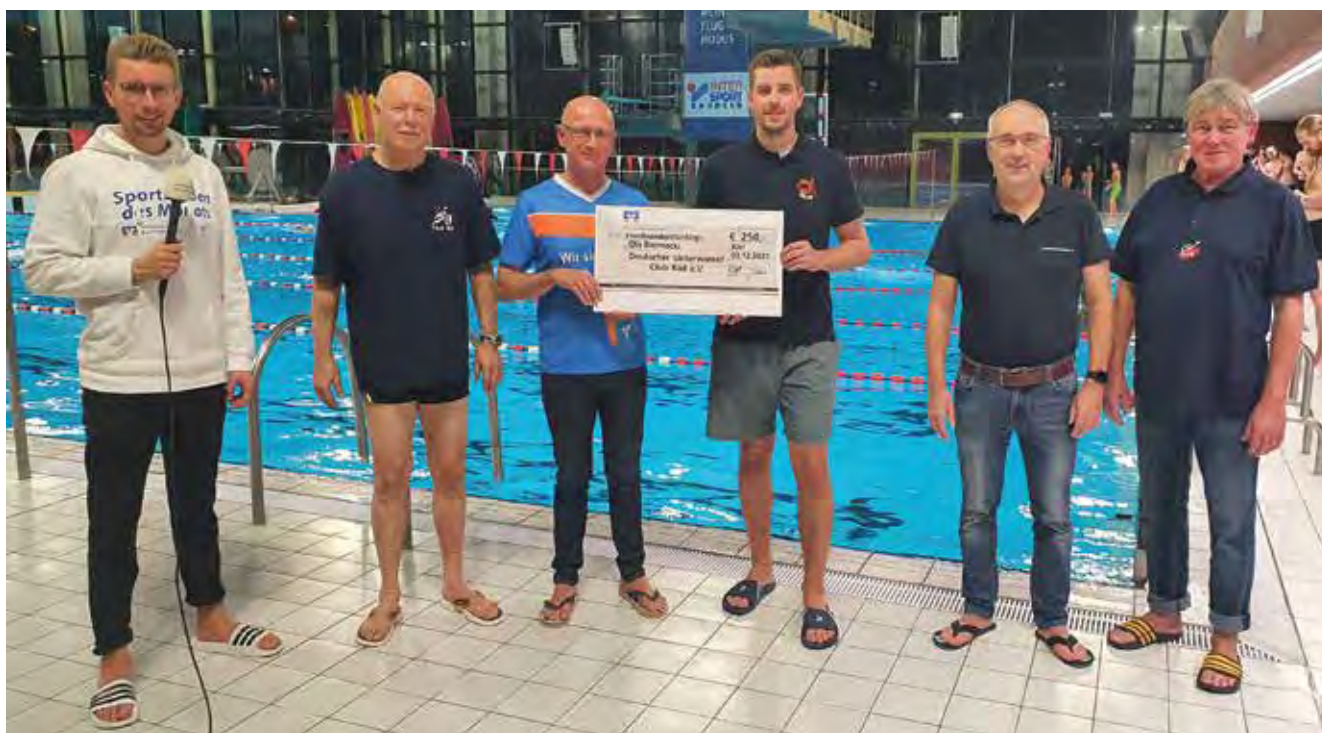


Christoph Haase (li.) von der Raiffeisenbank eG Lauenburg/Elbe überreichte der „Sportheldin“ Margret Lucas den symbolischen Gewinnerscheck während des Eltern-Kind-Turnens der Lauenburger Sportvereinigung. Moderator Finn-Ole Martins (re.) freut sich mit ihr.

die Verkörperung der LT“, so Jürgen Fick, 1. Vorsitzender der Lübecker Turnerschaft, der Sabine Wede für die Auszeichnung vorgeschlagen hat. Ein dickes Lob kam auch von Joachim Giesenberg, 1. Vorsitzender des Turn- und Sportbundes der Hansestadt Lübeck, der persönlich bei der Auszeichnung der „Sportheldin“ dabei sein wollte: „Menschen wie Sabine sind die Lebensader der Vereine. Ohne Mitglieder wie sie, könnten Vereine nicht existieren.“

Neben Sabine Wede wurden noch zwei weitere Sporthelden ausgezeichnet: **Margret Lucas** von der Lauenburger Sportvereinigung ist die „**Sportheldin des Monats November 2021**“ und **Ole Biernacki** vom Deutschen Unterwasser Club (DUC) Kiel ist der „**Sportheld des Monats Dezember 2021**“.

Im November ging die Reise zuerst nach Lauenburg. Die Vertreter des LSV und Christoph Haase von der Raiffeisenbank eG Lauenburg/Elbe überreichten der November-Gewinnerin, Margret Lucas, den Preis während des Eltern-Kind-Turnens des Vereins in Lauenburg. Margret Lucas ist seit 65 Jahren Mitglied der Lauenburger Sportvereinigung. Sie gehört den beiden Sparten Turnen und Handball an. 20 Jahre lang hat sie in ihrer Jugend aktiv in der 1. Damen Handballmannschaft gespielt. Darüber hinaus hat sie sich als Trainerin und Betreuerin in der Handballabteilung unverzichtbar gemacht und war auch Damen-Obfrau der Abteilung. Die Begeisterung für den Vereinssport hat sie an ihre Kinder und Enkelkinder weitergegeben: Ihre Tochter spielt heute in der 1. Damenmannschaft und auch die Enkel sind Mitglieder in der Lauenburger Sportvereinigung. Margret Lucas ist eine engagierte und sportliche Ehrenamtlerin und die „gute Seele“ des Vereins. In diesem Jahr wurde ihr bereits das 23. Sportabzeichen verliehen. Die Leidenschaft für das Deutsche Sportabzeichen kommt auch daher, dass sie selbst seit über 20 Jahren als Sportabzeichen-Prüferin aktiv ist. Eine Aufgabe, die der 73-Jährigen nach wie vor Spaß macht: „Es ist so schön, und man bekommt sehr viel zurück“, so Margret Lucas. „So viel Engagement muss belohnt werden“, meint auch Marion Grundmann, Vorsitzende der Turnsparte, die neben Margret Lucas auch als



Ole Biernacki (3.v.r.), „Sportheld“ im Dezember 2021, freut sich über die Auszeichnung und den Gewinnerscheck, den ihm Birger Kupper von der Kieler Volksbank eG im Sportforum der Uni Kiel im Beisein von Norbert Raschkewitz (1. Vorsitzender des DUC, 2.v.l.), Moderator Finn-Ole Martins (li.), Bernd Lensch (1. Vorsitzender des Sportverbandes Kiel, 2.v.r.) und Thomas Niggemann (LSV-Geschäftsführer Breitensport/Vereins- und Verbandsentwicklung, re.) symbolisch überreicht.

Sportabzeichen-Prüferin aktiv und „dankbar für ihren langjährigen Einsatz“ ist.

Als „**Sportheld des Monats Dezember 2021**“ wurde dann zum Jahresende Ole Biernacki vom Deutschen Unterwasser Club (DUC) Kiel von der Jury ausgewählt. Vertreter des LSV, der 1. Vorsitzende des Sportverbandes Kiel Bernd Lensch sowie Birger Kupper von der Kieler Volksbank eG stifteten dem Gewinner bei einer Trainingseinheit seiner Unterwasserrugby-Mannschaft in der Schwimmhalle im Sportzentrum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel einen Besuch ab, lernten eine spannende und ungewöhnliche Sportart kennen und überreichten ihm den symbolischen Gewinnercheck über 250 Euro. Auch hier stand die Produktion eines Kurzfilms im Vordergrund.

Ole Biernacki ist seit vielen Jahren ehrenamtlicher Trainer und Leiter der Unterwasserrugby-Sparte im Deutschen Unterwasser Club (DUC) Kiel. Der 29-Jährige betreut die Planung und Durchführung des Unterwasserrugbytrainings sowie des Leistungstrainings für die Vereinsmitglieder. Darüber hinaus hat er der überalterten Unterwasserrugby-Abteilung in den letzten Jahren ein neues, junges Gesicht gegeben. Mit 16 Jahren ist er zu diesem außergewöhnlichen Sport gekommen, der ihn vom ersten Moment an fasziniert

hat. „Beim Unterwasserrugby kommt es nicht auf starke Einzelsportler an, sondern auf's Team“, was dem Sporthelden besonders gut an der dreidimensionalen Sportart gefällt. Mit dem Ziel, diese eher unbekanntere und außergewöhnliche Sportart aufrechtzuerhalten und auch weiter auszubauen, engagiert er sich in vielfältiger Weise und versucht darüber hinaus auch weitere interessierte Ehrenamtliche dafür zu gewinnen. So wirkt er als Multiplikator für die nachfolgende Generation.

„Die Auszeichnung für Ole freut mich sehr. In Oles Trainingsstunden spürt man, wie positiv ehrenamtliches Engagement sein kann. Damit reißt er nicht nur seine Aktiven mit, sondern ermuntert auch andere zum Ehrenamt“, so Kiels Sportverbandsvorsitzender Bernd Lensch am Rande des Besuchstermins in der Uni-Schwimmhalle.

Die Videos über die drei Sporthelden sind auf der LSV Homepage unter www.lsv-sh.de/presse-medien/aktion-sporthelden-des-monats/, auf dem YouTube Kanal von „Sporthelden des Monats“ und auf den Social Media-Kanälen des LSV zu sehen.

Stefanie Klaunig



Förderer des „Team Schleswig-Holstein“



Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Beachvolleyballer **Momme Lorenz** kam bei der Beach-Volleyball Tour in Itapema (Brasilien) nicht aus der Qualifikationsphase heraus. Mit seinem Teampartner Lui Wüst verlor Lorenz gegen das brasilianische Team Arthur und Pedro Solberg mit 2:0. Der 19-Jährige schrieb auf seinem Instagram-Account, es sei trotzdem eine tolle Erfahrung gewesen er nehme viel davon mit. Diese Erfahrungen können ihm nun nützlich sein. Gemeinsam mit Max Just ging es Anfang Dezember zur U19 WM in Thailand. Anschließend folgt dann die U21 WM, an der Lorenz mit seinem Teampartner Laurenz Welsch teilnehmen wird.

Paul Kohlhoff und **Alica Stuhlemmer** konnten sich bei der Nacra-17 WM im Oman die Bronzemedaille sichern. Bei der neunten WM für olympische Katamarane auf Tragflächen musste sich das Duo im Nacra-17 nur den Teams aus Großbritannien und Italien geschlagen geben. Sie wären zwar gerne Zweite geworden, hätten sich dafür aber im

Finale zu viele Fehler erlaubt, räumte Kohlhoff abschließend ein. Trotzdem würden die beiden gestärkt in den neuen Olympia-Zyklus starten. Die Saison 2021 ist für die beiden Norddeutschen damit beendet.

Die beiden Segler **Max Stinglele** und **Linov Scheel** erreichten bei der 49er-WM im Oman den 24. Platz und konnten damit ihr Ziel, sich unter den besten 20 zu platzieren, nicht erreichen. Stinglele/Scheel zeigten sich enttäuscht über das Ergebnis: „Wir haben hart gearbeitet, unsere offensichtlichen Defizite beseitigt und dennoch hat es nicht ganz gereicht.“ Gemeinsam mit ihrem Team werden sie die Gründe für die unbefriedigende Platzierung analysieren und eine neue Trainingsstrategie erarbeiten. Das langfristige Ziel: Olympia 2024.

Annika Krause

Bleib am Ball. Geh zur Vorsorge!

Nutzen Sie unsere kostenfreien Vorsorge-Angebote:
Gehen Sie regelmäßig zum Check-up sowie zur Vorsorge
für Männer und Frauen. So lassen sich Herz-, Kreislauf- und
Nierenerkrankungen sowie Störungen des Stoffwechsels
wie Diabetes etc. frühzeitig erkennen und behandeln.

Bleiben Sie gesund – mit Ihrer AOK NordWest.

Mehr erfahren auf aok.de/vorsorge

AOK NordWest
Die Gesundheitskasse.



Aktion #vielfältigVEREINT – die schleswig-holsteinischen Inklusionswochen im Sport

Den Engagierten und Ansatzpunkten im Themenfeld Inklusion im und durch Sport ein Gesicht geben

Der Landessportverband und seine Sportjugend sind sehr stolz, dass es in den drei Wochen vom 12. November bis zum 4. Dezember, in denen die Aktion #vielfältigVEREINT – die schleswig-holsteinischen Inklusionswochen im Sport lief, gelungen ist, viele Akteurinnen und Akteure sichtbar zu machen, das große Netzwerk zum inklusiven Sport in Schleswig-Holstein gemeinsam zu aktivieren und daraus viele neue Impulse für die Zukunft zu entwickeln.

In zahlreichen Dialogformaten haben wir, der LSV und die Sportjugend, uns die Zeit genommen, mit erfahrenen Aktiven aus Vereinen und Verbänden in den Austausch zu kommen und deren zentralen Lösungswege zu entdecken, mit denen der inklusive Sport wieder in ein ruhigeres „Fahrwasser“ geführt werden kann. Eine immer wiederkehrende Erkenntnis ist die große Bedeutung der Gewinnung von Kräften, die mit ihrem Engagement den Sport im Verein nachhaltig stärken. Es braucht Methoden, mit denen ehrenamtliches Engagement attraktiv organisiert werden kann und auch entsprechend wertgeschätzt wird – das ist insbesondere auch im inklusiven Sport gefragt. Darüber hinaus braucht es im inklusiven Sport aber in der Führung und Beratung dieser Ehrenamtlichen auch ein vielfältiges Know-how, das dem Verein dauerhaft und verlässlich erhalten bleiben muss. Dieses ist ohne hauptamtliche Verankerung kaum zu leisten und erfordert daher Lösungen, die einen nachhaltigen Verbleib dieser Kräfte im Verein oder Verband ermöglicht.

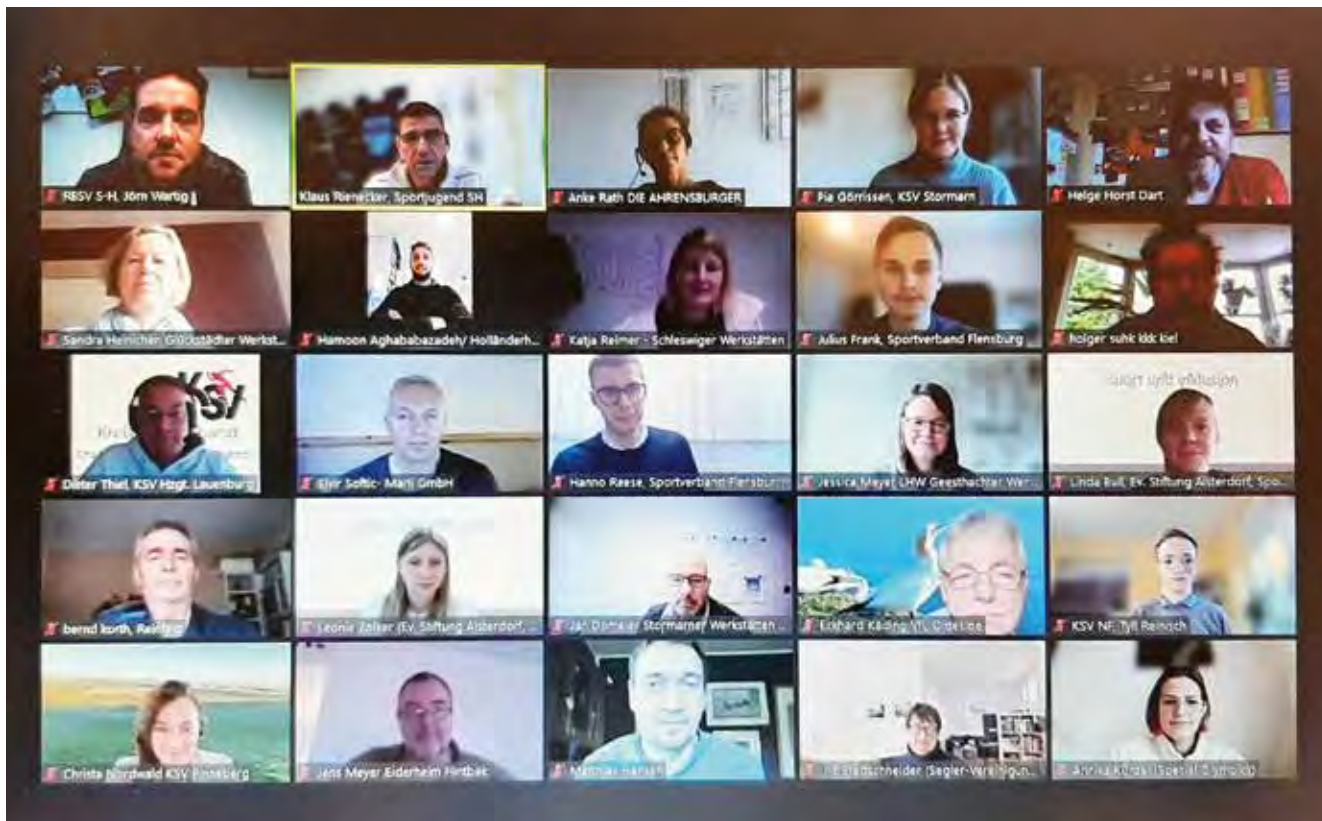


Netzwerke leben vom regelmäßigen Kontakt, vor allem aber auch von persönlicher Begegnung und dem Teilen gemeinsamer Erfahrungen. Präsenzveranstaltungen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Mit dem Austausch in ausgewählten Sportangeboten vor Ort konnten wir darüber hinaus den Blick auf die zentralen Fragen zur Nutzung von Sportstätten, von Materialien sowie die aktuellen Herausforderungen der Übungsleiterinnen und Übungsleiter und ihrer Assistent/-innen schärfen. Sei es der inklusive Sport von Kindern mit besonderen Begabungen, Rollstuhlsportgruppen oder die Neugründung inklusiver Handball-Teams. In allen Gruppen wurde ein wesentlicher Aspekt sehr schnell deutlich. Bei der Ausübung des Sports verschwinden unterschiedliche Fähigkeiten und Begabungen schnell im Hintergrund und der gemeinsame Spaß an der Bewegung sowie die positive Wirkung des Miteinanders stehen im Vordergrund. Bemerkenswert ist die besondere Herzlichkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wenn Externe sich spontan am Sport in dieser Gruppe beteiligen. Es lohnt sich, wenn Sportvereine Angebote schaffen (offene Gruppen für alle), um ein sichtbares Angebot für all' die Menschen zu



Fotos: sjsh

Auszeichnung für die Inklusionssportgruppe des TSV Husum: Inklusive Angebote für Kinder brauchen besondere Wertschätzung. Zu schnell wird der enorme Beitrag, den dieses Angebot für die Kinder bedeutet, übersehen.



Fotos: sjsH

Erstmals alle an einem „Tisch“ – Inklusionskoordinator/-innen (LSV) und Sportlehrer/-innen (WfMmB) fanden gemeinsame Themen und Ziele für eine Zusammenarbeit – pandemiebedingt im digitalen Dialog.

schaffen, die sich keiner bestimmten Sportart zuordnen wollen.

„Als Landessportverband und Sportjugend Schleswig-Holstein haben wir immer wieder betont, dass Inklusion aus unserer Sicht ein gesellschaftlicher Prozess ist, der wirksame Veränderungen von Strukturen benötigt, nachhaltige Entwicklungen verlangt und kaum durch einen Akteur allein zu bewältigen ist. Dementsprechend haben wir die Inklusionswochen im Sport auch genutzt, um den Inklusionsprozess im Sport zu stärken. So ist ein wesentlicher Bestandteil der inklusiven Weiterentwicklung, dass wir mit Expertinnen und Experten des Inklusionssports auf Augenhöhe zusammenarbeiten“, sagt Klaus Rienecker, Referent für Inklusion im und durch Sport der Sportjugend Schleswig-Holstein

Mit einem neuen Konzept „Teilhabe stärken“ wurde jetzt ein Beirat ins Leben gerufen, der sich regelmäßig trifft, um sportintern auf die Umsetzung von Projekten und Veranstaltungen zu blicken. Vorrangiges Ziel dieses Beirates, aus dem sich themenorientiert Projektgruppen zu einzelnen Themen bilden können, ist es, nachhaltig den Abbau von Barrieren im Sport voranzutreiben.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Gruppe der blinden und sehbehinderten Sportlerinnen und Sportler, der es noch an einer geeigneten Organisationsstruktur mangelt. Mit

dem „Verein für Blinde und Sehbehinderte in Studium und Beruf“ setzen der LSV und seine Sportjugend nun gemeinsam an, auch diesen Sportinteressierten die vielfältigen Möglichkeiten zur Teilnahme am organisierten Sport noch zugänglicher zu machen.

„Zudem konnten wir einen vielversprechenden Auftakt zu einer strukturellen Zusammenarbeit mit dem Sport in Werkstätten für Menschen mit Behinderung legen. In einem gemeinsamen Dialog der Sportlehrer/-innen der WfMmB, die sich aktuell in einem Ausschuss Sport in der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten organisiert haben, und der



Koordinator/-innen und „Vorreiber/-innen“ der Kreissport- und Landessportfachverbände in Schleswig-Holstein wurde dieser Wunsch nach zukunftsorientierter und nachhaltiger Zusammenarbeit von beiden Seiten bekräftigt. In diesem ersten Treffen ging es zunächst darum, landesweit ein einheitliches Bild beider Gruppen von der Aufgabe und Umsetzung von Sport zu erhalten und daraus gemeinsame Schnittmengen zu erkennen. In anschließenden regionalen Diskussionsrunden konnten diese dann vertieft werden und zu ersten Verabredungen führen.

Ein besonderer Dank gilt Michaela Pries, der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung, Axel Willenberg, dem Geschäftsführer der LAG Werkstätten, und Matthias Hansen, dem Vorsitzenden der Sportjugend Schleswig-Holstein, die mit ihren Beiträgen den besonderen Wert dieser strukturellen Zusammenarbeit unterstrichen haben.

Klaus Rienecker

Erfolgreicher Abschluss des ÜL-C-Aufbaukurses „von Frauen für Frauen“



Foto: LSV

Stolz zeigen die Teilnehmerinnen ihre Teilnahmebescheinigungen für den ÜL-C-Aufbaukurs.

Im Rahmen des Programms „Willkommen im Sport“, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, werden besonders geflüchtete Frauen und Mädchen unterstützt und gefördert. Dazu hat der Landessportverband Schleswig-Holstein gemeinsam mit dem Kreissportverband Ostholstein nach dem Übungsleiterinnen-C-Grundkurs (40 LE) auch noch den ÜL-C-Aufbaukurs „von Frauen für Frauen“ erfolgreich durchführen können.

„Wir freuen uns riesig, dass zehn Teilnehmerinnen den ÜL-C-Aufbaukurs mit Freude am und für den Sport erfolgreich absolviert haben“, so die LSV-Mitarbeiterinnen Silke Kirchheim und Sabine Bendfeldt.

Weitere Qualifizierungsangebote „von Frauen für Frauen“ sind geplant.

Sabine Bendfeldt/Silke Kirchheim

Mehr Raum, mehr Möglichkeiten



Der neue SsangYong Tivoli Grand.

- Das Beste aus zwei Welten: SUV mit Kombiheck
- Umfangreiche Ausstattung und moderne Fahrassistenzsysteme serienmäßig
- Durchzugsstarker Vierzylinder-Benzinmotor

**JETZT PROBE
FAHREN!**

5 JAHRE
GARANTIE +
MOBILITÄTS-
GARANTIE¹
BIS 100.000 KM

Tivoli Grand 1.5 Quartz
120 kW (163 PS) Schaltgetriebe

21.890 €²

Kraftstoffverbrauch Tivoli Grand 1.5 Quartz Benzin in l/100 km: innerorts: 7,8; außerorts: 5,6; kombiniert: 6,4; CO₂-Emission kombiniert: 147 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D.

- 1 Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (jeweils bis max. 100.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.
- 2 Inkl. 19% MwSt. und inkl. Überführungskosten in Höhe von 700 €



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG info@autocentrum-lass.de • www.autocentrum-lass.de

Firmenhauptsitz:
Büsumer Str. 61-63
24768 RENDSBURG
(04331) 4095

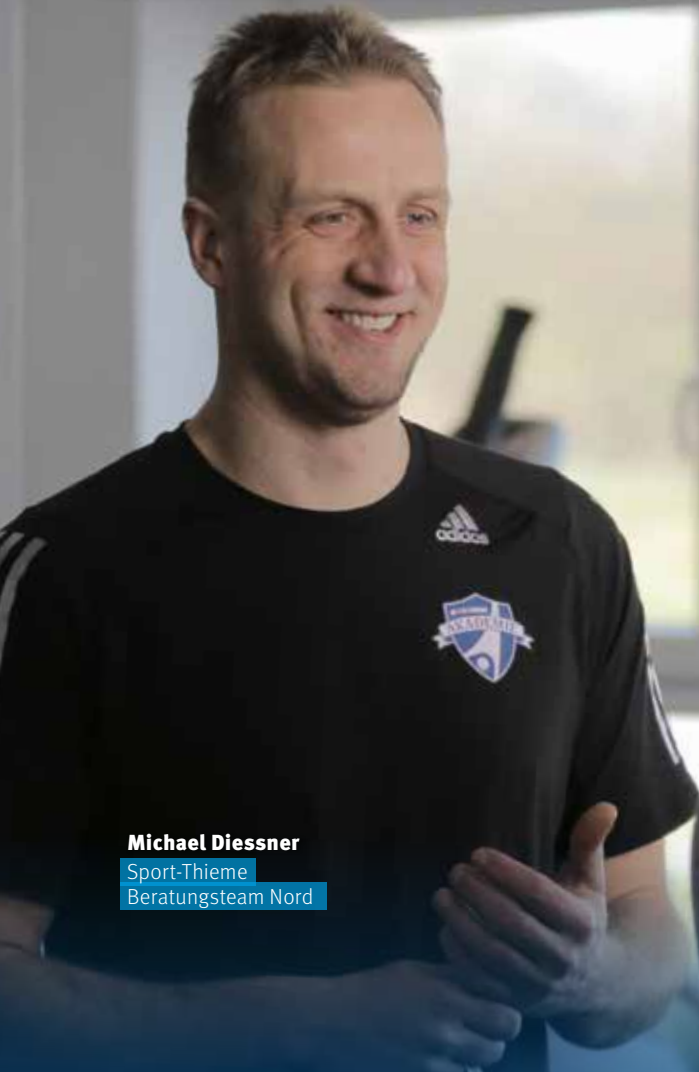
Industriestr. 37
25813 HUSUM
(04841) 71194

Eckemförder Str. 201
24119 KRÖNSHAGEN
(0431) 545580

Mergenthaler Str. 12
24223 SCHWENTENTAL
(04307) 83200

Sauerstr. 15
24340 ECKERNFÖRDE
(04351) 42481





Michael Diessner
Sport-Thieme
Beratungsteam Nord



Oliver Radtke
Sport-Thieme
Beratungsteam Nord



1020706

VOR-ORT-BERATUNG

Profitieren Sie vom Sport-Thieme Vor-Ort-Beratungs-Service. Unser ausgebildetes Fachpersonal berät Sie individuell bei der Einrichtung oder Anschaffung von:

- Sport-, Fitness- und Bewegungsanlagen
- Montagedienstleistungen und Hallensanierungen
- Leichtathletikanlagen
- Snoezelen- und Therapieräumen
- Spielplatzgeräten
- Kletter- und Skateanlagen
- Psychomotorik- und SI-Räumen
- Schwimmbädern – und vielem mehr!

Wir sind weiterhin für Sie da!

Sie haben Fragen oder benötigen einen Termin?
Wir beraten Sie gerne!

Tel. 040 669000-70
beratung-nord@sport-thieme.de

8 Beratungs-Teams – und für Sie in Hamburg!
Unsere 8 Beratungs-Teams garantieren kurze Wege, um Sie kompetent und individuell vor Ort zu beraten.

Mit Unterstützung von:



Zukunftswerkstatt „Aktiv im Kinderschutz“ und Auszeichnung von neuen Botschafter/-innen für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“

Vom 3. bis 4.12.2021 haben sich 16 aktive Ansprechpersonen für Kinderschutz und Prävention von sexualisierter Gewalt in der Akademie am See auf dem Koppelsberg in Plön getroffen, um sich auszutauschen, zu vernetzen und voneinander zu lernen. Da zwei Jahre lang kein persönliches Treffen stattfinden konnte, gab es viel zu berichten. Viele Vereine haben die Zeit genutzt, um Schutzkonzepte und Informationsmaterial zu entwickeln sowie Trainer/-innen zu sensibilisieren. Leider gab es in der Zeit auch Fälle von Kindeswohlgefährdung, die in den Vereinen aufkamen und durch die Verantwortlichen sensibel und kompetent bearbeitet werden konnten. Die Tatsache, dass viele Kindersportangebote ausfallen mussten, hat zu vermehrten Vereinsaustritten von Kindern und Jugendlichen geführt.

Am Samstag hat die Gruppe auf die neuesten Zahlen der Studie „CASES (Child Abuse in Sport, European Statistics)“ geschaut. Dabei handelt es sich um ein europäisches Forschungsprojekt, das die interpersonale Gewalt im Sport im Vergleich verschiedener europäischer Länder untersucht. Die neuen und zum Teil überraschenden Zahlen zeigen, dass die große Mehrheit der Befragten die Teilnahme am Sport als sehr positiv bewertet, aber verschiedene Formen von Gewalt dennoch weit verbreitet sind. Die häufigste Gewalterfahrung im Sport ist die psychische Gewalt, wobei sich die verschiedenen Gewaltformen häufig überschneiden. Die ausführlichen Ergebnisse der Studie lassen sich auf der Homepage der DSJ nachlesen.

Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung wurden aus der Gruppe sieben vorbildlich engagierte Persönlichkeiten mit Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG zu Botschafterinnen und Botschaftern der landesweiten Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt.



Martin Bokeloh bekleidet bei der TSV Reinbek das Amt des Kinderschutzbeauftragten. Als Initiator sorgte er vor vielen Jahren dafür, dass sich der Verein erstmalig mit der Thematik Kinderschutz befasste und dass das heutzutage umfangreiche Engagement überhaupt erst startete. Mittlerweile koordiniert Martin Bokeloh alle diesbezüglichen TSV-Aktivitäten und hat sich unter anderem die Gewinnung neuer Nachwuchskräfte auf die Fahnen geschrieben.

Maren Hölscher fungiert als Jugendschutzverantwortliche beim Barmstedter MTV. In dieser Funktion steht sie an der Spitze des erstklassig organisierten Jugendschutz-Interventionsteams. Maren Hölscher hat durch ihren persönlichen Einsatz maßgeblichen Anteil daran, dass ein umfangreiches Konzept und hilfreiche Maßnahmenpakete fest in den Strukturen des BMTV verankert wurden.

Andreas Neumann setzt sich beim 1. Schleswiger SV als Leiter der Sparten Judo und Jiu Jitsu sehr stark für die Präventionsarbeit ein und ist hier auf allen Ebenen des Clubs tätig. Außerdem verstärkt er auch den Judo-Verband Schleswig-Holstein in diesem zentralen Themenfeld. Dort engagiert sich Andreas Neumann als Beauftragter für den Kinder- und Jugendschutz sowie Gewaltprävention.

Gudrun Peters ist beim Ostseesportverein als Übungsleiterin aktiv. Dort hat sie die Förderung aller Kinder und



Fotos: sjsj

Jugendlichen fest im Fokus, weshalb sie sich unter anderem aktiv in die Kinderschutzbestrebungen des OSV einbringt. Gudrun Peters sorgt darüber hinaus mit ihrer herzlichen Art und ihren vielseitigen Interessen für abwechslungsreiche Sportangebote, die sie während des coronabedingten Lockdowns sogar digital realisierte.

Stephan Peters bündelt alle Kinderschutzaktivitäten des Ostseesportvereins in seiner Funktion als Clubvorsitzender. Der aktiven Einbindung seiner jungen Mitglieder in die Entscheidungsprozesse innerhalb des OSV kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Außerdem bringt sich Stephan Peters auch als Geschäftsführer des Kreissportverbandes Ostholstein in die nachhaltige Entwicklung des Kinder- und Jugendsports auf überregionaler Ebene ein.

Gaby Schreiner verantwortet beim Elmshorner MTV den Mitgliederservice und bekleidet aus voller Überzeugung das Amt der Kinderschutzbeauftragten. Sie ist über viele Jahre hinweg die gute Seele des Vereins und gilt dort als „wandelndes Lexikon“ mit enormer Reputation. Die Kinder- und Jugendarbeit liegt Gaby Schreiner besonders am Herzen, weshalb sie die Interessen der jungen Menschen intern und extern energisch vertritt.

Ulrike Supper-Voß fungiert beim SC Itzehoe als stellvertretende Vorsitzende und Kinderschutzbeauftragte. Durch ihren unermüdlichen Einsatz bindet sie die unterschiedlichen Vereinssparten aktiv in die Präventionsarbeit ein und sorgt so dafür, dass die wichtige Thematik regelmäßig auf der Agenda steht. Ulrike Supper-Voß verknüpfte deshalb auch den im Verein organisierten „Tag des Sports“ eng mit dem Kinderschutz-Engagement des SCl.

Diese sieben Menschen engagieren sich auf herausragende Weise für die Kinder und Jugendlichen in ihrer örtlichen Umgebung und darüber hinaus im gesamten schleswig-holsteinischen Sport. Dabei liegen ihnen insbesondere die Aktivitäten ihrer Vereine zur Prävention sexualisierter Gewalt am Herzen. Den in den Clubs aktiven Jungen und Mädchen möchten sie ein sicheres sowie vertrauensvolles

Umfeld bieten, das durch Partizipation und Mitbestimmung der Minderjährigen geprägt ist. Auch auf Landesebene unterstützen sie das Projekt „Aktiv im Kinderschutz“, wurden folgerichtig allesamt in den vergangenen Jahren zu Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für diesen Themenbereich ausgebildet. Gemeinsam brachten sie ihre Expertise und ihre Erfahrungen deshalb auch in die zweitägige Zukunftswerkstatt „Aktiv im Kinderschutz“ ein und leisten nicht nur so eine wirkungsvolle Präventionsarbeit für junge Menschen.

Als größter Jugendverband in Schleswig-Holstein hat die Sportjugend Schleswig-Holstein ungefähr 314.000 Kinder und Jugendliche, die in den Vereinsstrukturen aktiv sind. Die vielen Engagierten ermöglichen den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Partizipation, Freude an Bewegung und natürlich den Schutz den sie brauchen. Dennoch gibt es immer wieder Fälle von Kindeswohlgefährdung, die sowohl im Sportverein als auch außerhalb des Sportvereins passieren und die ein sofortiges Handeln der Verantwortlichen erfordern um den Betroffenen den bestmöglichen Schutz zu gewährleisten. Um die Gefahr von Übergriffen im Verein zu minimieren, braucht es Präventionsmaßnahmen, die dem Schutz der Kinder und Jugendlichen dienen und gleichzeitig potenzielle Täterinnen und Täter abschrecken können.

Deswegen sind alle Sportvereine und -verbände mit ihren Mitarbeiter/-innen aufgerufen, sich für das Thema zu sensibilisieren, Ansprechpersonen zu benennen und auszubilden und weitere Bausteine zur Prävention von jeglicher Form von Gewalt zu installieren.

Weitere Informationen dazu gibt es bei Kirsten Heibey unter kirsten.heibey@sportjugend-sh.de oder Tel. 0431-6486 252.

Kirsten Heibey/Finn-Lasse Beil

Helge Horst und Hanno Reese zu Botschaftern für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt

Mit Unterstützung von:



Helge Horst (Vizepräsident des Schleswig-Holsteinischen Dartverbandes) und Hanno Reese (Sportjugendkoordinator des Sportverbandes Flensburg) wurden im Rahmen von Qualifizierungsveranstaltungen ihrer Verbände überrascht und zu Botschaftern für die Initiative „Kein Kind ohne

Sport!“ ernannt. Um das besondere Engagement der beiden landesweit aktiven Akteure im Kinder- und Jugendsport zu würdigen, überreichte ihnen sjsh-Projektmitarbeiter Finn-Lasse Beil jeweils eine offizielle Ernennungs-Urkunde sowie ein entsprechendes „Botschafter“-Poloshirt.



durch sein Sportlerherz und seinen besonderen Einsatz aus, fand insbesondere im Rudersport seine große Leidenschaft. Deshalb war es nach dem absolvierten Abitur auch wenig überraschend, dass er einen Bundesfreiwilligendienst im Sport anvisierte, der ihm viele wichtige Einblicke in Organisationsstrukturen und Arbeitsfelder des Vereinssports ermöglichte. Die dort gesammelten Erfahrungen, seine im Sportmanagement-Studium erworbene Expertise und seine engagierte Arbeitsweise machen Hanno Reese zu einer zentralen Kontaktperson für die Akteurinnen und Akteure im Flensburger Sport. Auch weit über die Stadtgrenzen der Fördestadt hinaus hat er sich im schleswig-holsteinischen Sport mit seiner sympathischen Art einen Namen gemacht. Das macht ihn sowohl im Austausch mit Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertretern als auch mit anderen Engagierten auf Kreis- oder Landesebene zu einem allseits beliebten Ansprechpartner. Unter seiner Regie ließen sich bereits einige Fortschritte in der Flensburger Sportentwicklung verzeichnen, sodass er inzwischen auch die Position des Inklusionskoordinators im Sportverband innehat. Neben der Inklusion und der Förderung jungen Engagements liegt Hanno Reese vor allem die Weiterentwicklung von Kinderschutz-Aktivitäten in den Flensburger Sportvereinen besonders am Herzen. Folgerichtig erhält er nun diese besondere Auszeichnung.

Finn-Lasse Beil



Während einer Ausbildung für Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Kinderschutz ist Hanno Reese (re.) ausgezeichnet worden.



Foto: sjsjh

Helge Horst (li.) wurde im Rahmen der Lizenzausbildung des Schleswig-Holsteinischen Dartverbandes, für die er verantwortlich zeichnet, zum Botschafter „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt.

Seit dem Jahr 2020 ist Helge Horst als Vizepräsident des Schleswig-Holsteinischen Dartverbandes aktiv. Schon vor Antritt dieses Amtes ist sein vorbildlicher Einsatz nicht im Verborgenen geblieben, seither ist er allerdings nochmal so richtig durchgestartet. Denn durch sein besonderes Engagement für den Dartsport und seine große Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung an der Entwicklung des organisierten Sports in seiner Gesamtheit hat sich Helge Horst im Land zwischen den Meeren auch sportartübergreifend einen echten Namen gemacht. Seine sehr herzliche, zurückhaltende Art und seine gleichermaßen von großem Fachwissen sowie vielfältigem Interesse geprägte Herangehensweise verschaffen ihm landesweit ein hohes Ansehen und sorgen dafür, dass Helge Horst ein gern gesehener Gast auf allen Aus- und Fortbildungen des Landessportverbandes und der Sportjugend Schleswig-Holstein ist. Dort bringt er sich jederzeit aktiv mit ein und initiiert selbst regelmäßige Qualifizierungsangebote in seinem Verband. Diesbezüglich kann beispielsweise die DOSB-Lizenzausbildung genannt werden, die er nun bereits zum zweiten Mal für Trainerinnen und Trainer aus dem Dartsport organisiert. Bereits die erste Ausgabe im Jahr 2020 war ein voller Erfolg, sodass folgerichtig auch in diesem Kalenderjahr eine weitere Ausbildung stattfindet. Bei der zukünftigen Ausrichtung des Verbandes hat Helge Horst besonders die spezifischen Themen und Herausforderungen des Kinder- und Jugendsports fest im Blick. Unter anderem forciert er deshalb die nachhaltige Präventionsarbeit im Themenbereich Kinderschutz, um jungen Nachwuchsspielerinnen und Nachwuchsspielern in der aufstrebenden Sportart ein sicheres Umfeld zu gewährleisten und für ihre Belange einzustehen.

Hanno Reese ist seit September 2019 als Sportjugendkoordinator beim Sportverband Flensburg tätig. Dort bringt er sein breit gefächertes Fachwissen und seine eigenen sportlichen Erfahrungen aktiv ein, um die Kinder- und Jugendarbeit des Flensburger Sports nachhaltig weiterzuentwickeln. Bereits in jungen Jahren zeichnete sich Hanno Reese immer wieder

Foto: sjsjh

Elf Sportvereine erhalten Starter-Pakete der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“

Im November 2021 konnten sich insgesamt elf Sportvereine aus Schleswig-Holstein über Starter-Pakete der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ freuen. Die sjsh-Vorstandsmitglieder waren fleißig im gesamten Land unterwegs, um die Clubs gemeinsam mit der Schleswig-Holstein Netz AG und den jeweils zuständigen Kreissportverbänden für ihr besonderes Engagement im Kinder- und Jugendsport auszuzeichnen.

Zu den glücklichen Vereinen zählten neben der Seglervereinigung Malente-Gremsmühlen aus dem Kreissportverband Ostholstein auch der TSV Nord Harrislee und der SV Ellingstedt aus dem KSV Schleswig-Flensburg. Im Kreis Rendsburg-Eckernförde war die Freude beim LAC Kronshagen groß, während auch der SV Boostedt (KSV Segeberg) und der TSV Schönberg (KSV Plön) mit einem Paket belohnt wurden. An der Westküste hatten der TSV Husum aus dem



Foto: sjsh

Starter-Paket für die Seglervereinigung Malente-Gremsmühlen



Foto: sjsh

Starter-Paket für den TSV Nord Harrislee



Foto: sjsh

Starter-Paket für den SV Ellingstedt



Foto: sjsh

Starter-Paket für den LAC Kronshagen



Foto: sjsh

Starter-Paket für den SV Boostedt



Foto: sjsh

Starter-Paket für den TSV Schönberg



Starter-Paket für den TSV Husum



Starter-Paket für den ABC Wesseln

KSV Nordfriesland und der in Dithmarschen gelegene ABC Wesseln großen Grund zur Freude. Auf dem Gebiet des KSV Pinneberg war die sjsh im Rahmen eines gemeinsamen Termins für den Kummerfelder SV, den TSV Prisdorf und den TuS Borstel-Hohenraden aktiv.

Bereits seit zehn Jahren werden die Starter-Pakete der sjsh mit Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG an Sportvereine im gesamten Land verliehen, die sich sozial im Kinder- und Jugendsport engagieren. Mit ihnen können die unterstützten Vereine ihr Engagement stärken und in ihrem kommunalen Umfeld darauf aufmerksam machen. Die Pakete im Gesamtwert von 450 Euro bestehen aus einem zweckgebundenen Zuschuss, Trainingsmaterialien sowie einem Aus- und Fortbildungsgutschein. Unter anderem bei der Bewältigung finanzieller Hürden sowie bei der Integration und Inklusion junger Sportlerinnen und Sportler stellen die Starter-Pakete eine hilfreiche Förderung dar. Am Ende des laufenden Jahres 2021 werden auf diese Weise insgesamt 45 regionale Vereinsprojekte beim Startschuss oder dem Erhalt ihrer großartigen Arbeit unterstützt werden.

Die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ist eine von der sjsh und ihren Mitgliedsorganisationen gestartete, landesweite Informations- und Vernetzungskampagne. Seit ihrer Gründung im Jahr 2010 steht sie unter der Schirmherrschaft



Starter-Pakete für den Kummerfelder SV, den TSV Prisdorf und den TuS Borstel-Hohenraden

des schleswig-holsteinischen Innenministeriums. Mit der Initiative sollen Sportvereine beim Aufbau regionaler Projekte unterstützt werden, um mehr Kindern und Jugendlichen den Zugang in den organisierten Sport zu ermöglichen. Ebenso spielt die Wertschätzung für die Engagierten in den jeweiligen Vereinen und Verbänden eine zentrale Rolle. Die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ wird durch die Schleswig-Holstein Netz AG und weitere Unterstützer gefördert.

Finn-Lasse Beil

Ihr habt noch keine klare Vorstellung, welcher Beruf für Euch der Richtige ist? Es darf aber gerne etwas mit Sport, Bewegung oder Gesundheit zu tun haben? Dann seid Ihr hier genau richtig!

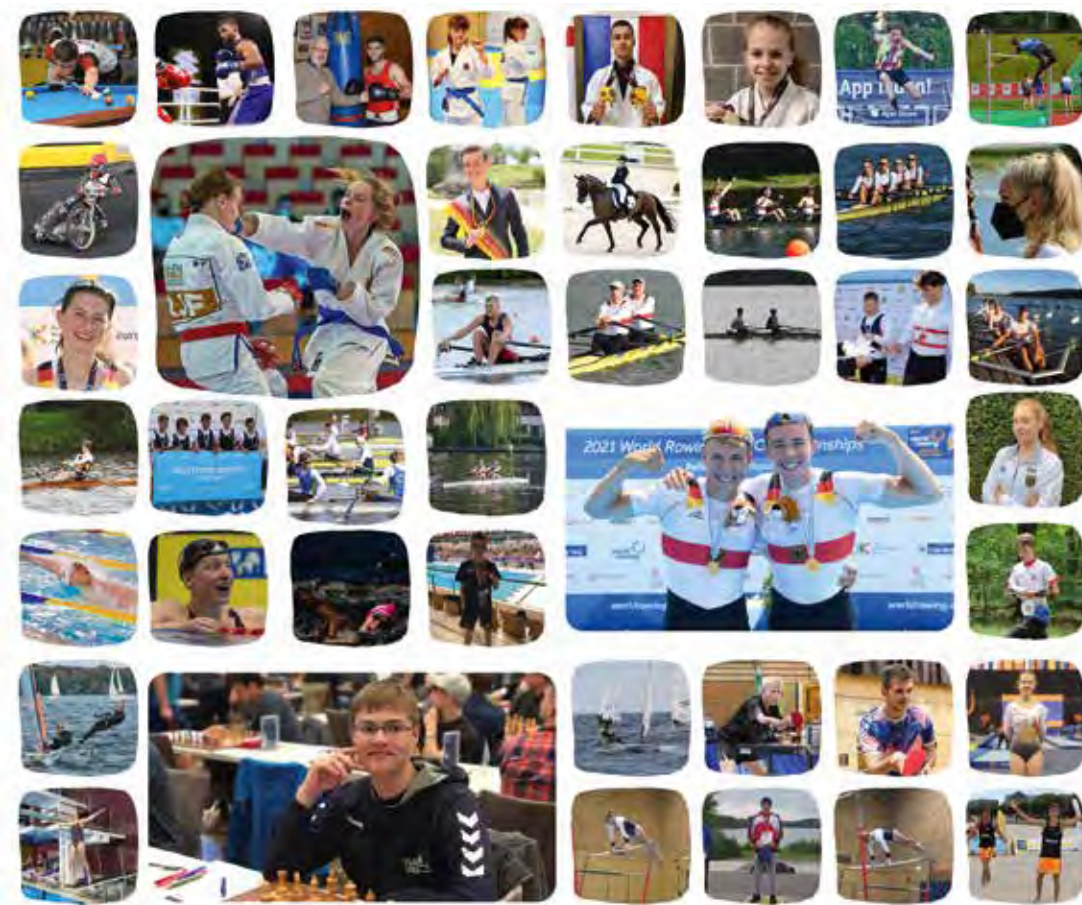
Vom **21. Februar bis 04. März 2022** veranstalten wir erneut **digitale Berufsinformationswochen zum Thema „Sport und Bewegung“**. Ob Ausbildung, Studium, Freiwilligendienst oder Nebenjob – für jeden ist etwas dabei! An verschiedenen Abenden informieren unterschiedlichste Expertinnen und Experten über die zahlreichen Berufszweige sowie Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten im Sport.

Kommt in unseren digitalen Kurzseminaren vorbei und informiert Euch!

Alle Informationen findet Ihr unter **www.berufsinfortag-sport.de**. Weiteresagen erwünscht!



Wir gratulieren den erfolgreichsten Nachwuchssportlerinnen und -sportlern des Landes Jugendmeisterehrung 2021



Die Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband zeichnete 65 jugendliche Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen auf nationaler und internationaler Ebene aus.

In diesem Jahr gab es keine Präsenzerhebung im Kieler „Haus des Sports“. Trotzdem wurden die Glückwünsche der Staatssekretärin des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein, Kristina Herbst, des Präsidenten des Landessportverbandes, Hans-Jakob Tiessen, des Präsidenten des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Oliver Stolz, und des Vorsitzenden der Sportjugend Schleswig-Holstein, Matthias Hansen, per Videobotschaft übermittelt.

Unter den geehrten Nachwuchssportlerinnen und -sportlern waren Jugend-Weltmeister, Jugend-Europameister und Deutsche Jugendmeister in den Sportarten Billard, Boxen, Ju-Jutsu, Leichtathletik, Motorsport, Pferdesport, Rudern, Schach, Schwimmen, Segeln, Turnen, Tischtennis und Volleyball.

In seiner Videobotschaft gratulierte Matthias Hansen den jungen Sportlerinnen und Sportlern zu ihren Leistungen und Erfolgen und bedankte sich bei den Eltern, Trainern,

Betreuern, Förderern und Funktionären in den Vereinen und Verbänden für ihre wichtige Unterstützung. „Gerade in diesen Zeiten sind die Leistungen dieser jungen Menschen nicht hoch genug zu wertschätzen. Sie haben vielen Trainingswidrigkeiten getrotzt und als Vorbilder für jüngere Sportlerinnen und Sportler tolle Leistungen erzielt. Diesen olympischen Spirit tragen sie aus meiner Sicht auch in die Gesellschaft.“

Im Interview mit dem Moderator Finn-Ole Martins (FOM) honorierte LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen die Leistungen der Jugendmeisterinnen und Jugendmeister: „Die Erfolge dieser Nachwuchssportlerinnen und -sportler auf nationaler und internationaler Ebene lassen uns hoffnungsvoll und positiv in die Zukunft schauen. Mit dem „Team Schleswig-Holstein“ unterstützt und fördert der Landessportverband ganz gezielt junge Talente, die bereits den Sprung in einen Perspektivkader geschafft und somit auch gute Aussichten auf eine Teilnahme an den nächsten Olympischen und Paralympischen Spielen haben.“

Präsentiert wurde die Jugendmeisterehrung 2021 von den Sparkassen in Schleswig-Holstein.

Josephine Aukstien

Kitas Seepferdchen und Lüttkamp in Tornesch sind jetzt „anerkannte Bewegungskindergärten“

Die Sportjugend Schleswig-Holstein hat das Siegel „Anerkannter Bewegungskindergarten Schleswig-Holstein“ an die Kindertagesstätten Seepferdchen und Lüttkamp verliehen. Im Rahmen einer Feierstunde wurde die Anerkennsurkunde mit einer Gültigkeit von drei Jahren durch Matthias Hansen, Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein, überreicht. Insgesamt wurden damit 37 Kindertagesstätten landesweit mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet. Die AWO-Kita Merlinweg ist bereits seit 2014 als Bewegungskindergarten anerkannt. Die beiden anderen Tornescher Einrichtungen dieses Trägers ziehen nun nach und übernehmen für den Kreis Pinneberg mit dem Bewegungssiegel eine Vorbildrolle in der Bewegungsförderung von Kindern in Kindertagesstätten.



Die Kriterien für das Qualitätssiegel, das 2008 gemeinsam durch die Sportjugend, die Unfallkasse Nord, die damalige IBAF-Fachschule für Motopädagogik, die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung und die Turnerjugend Schleswig-Holstein entwickelt wurde, sind hoch. Sie stehen für das Bewusstsein einer besonderen Spezialisierung, die nicht einfach mit einem Mehr an Sport zu erreichen ist. Bewegung ist präsent und Mittel, den Bildungsauftrag mit den Kindern gemeinsam umzusetzen und in einem lokalen Netzwerk zu leben. Eine Zusatzausbildung für Bewegung mit Lehrbefähigung bildet dabei eine wichtige gemeinsame Grundlage der Teamentwicklung, um auch den neuen Herausforderungen der „bewegungsarmen“ Kindheit vieler Kinder heutzutage begegnen zu können. Es ist ein enormer Rückgang im freien Spiel bei vielen Kindern zu beobachten. Bewegung draußen ohne organisierten Rahmen findet kaum noch statt. Die Corona-Pandemie hat die Lebensbedingungen von Kindern zusätzlich stark verändert und den Bewegungsmangel weiter verstärkt. Dabei spielt in keiner Lebensphase Bewegung eine so bedeutsame Rolle wie in der Kindheit. Dort werden die Grundbausteine für koordinative und konditionelle

Fähigkeiten gelegt. Defizite können später im Erwachsenenalter nur schwer wieder ausgeglichen werden.

„Wir freuen uns daher umso mehr, heute zwei Kindertagesstätten mit unserem Qualitätssiegel auszuzeichnen, die trotz der schwierigen Ausgangslage und den zusätzlichen Herausforderungen der Corona-Pandemie, das Thema Bewegung stets weiter vorangetrieben haben“, so Matthias Hansen. „Die enge Zusammenarbeit mit dem AWO Bewegungskindergarten im Merlinweg steht beispielhaft für den Erfolg, den eine lokale Netzwerkarbeit mit sich bringt“, so Hansen weiter.

Die Anerkennung als „Bewegungskindergarten“ wurde durch die Sportjugend Schleswig-Holstein bewertet und ausgesprochen. Zu den Bewertungskriterien zählen insbesondere die Qualifikation und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema Bewegung, die Größe und Gestaltung der Bewegungsräume und Außenanlagen sowie die Kooperation mit Sportvereinen. Die Anerkennung gilt für drei Jahre. Für eine Verlängerung muss der Fortschritt in der Weiterentwicklung der Kita nachgewiesen werden. Das Team der Kindertagesstätte erhielt neben der Anerkennsurkunde jeweils auch eine große Tasche mit Spiel- und Bewegungsmaterialien für den Einsatz in der Kita.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Ist auch Ihre Einrichtung motiviert, das Thema Bewegung mehr in den Fokus zu rücken oder möchte Ihr Verein mit einer Kindertagesstätte kooperieren? In Form einer Online-Dialogreihe werden wir Anfang 2022 rund um das Thema Bewegungsförderung in Kita und Verein sowie über die Chancen und Möglichkeiten, die sich durch ein starkes lokales Netzwerk ergeben, informieren und in den gemeinsamen Austausch kommen. Hier finden Sie weitere Informationen: www.sportjugend-sh.de/junges-engagement/online-dialoge/. Mehr Informationen zu den Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich „Kinder in Bewegung“ finden Sie außerdem unter www.sportjugend-sh.de/kinder-und-jugendsport/kinder-in-bewegung/.

Anna Heuer



Fotos: sjsH

Juleica im blended learning Format

Gleich im Januar 2022 gibt es die Möglichkeit, eine Juleica Ausbildung im neuen blended learning Format zu absolvieren. Eine spannende Mischung aus digitaler Eigenarbeit und Zoom-Konferenzen, gefolgt von einem tollen Präsenzwochenende sorgen dafür, dass definitiv keine Langeweile aufkommt.

Die Ausbildung richtet sich an Personen, die im Bereich der Jugendarbeit im Sportverein Tätigkeiten übernehmen wollen oder bereits ausüben oder an diejenigen, die Freizeitmaßnahmen organisieren oder betreuen möchten.

Wenn du neugierig bist und eine Affinität für digitale Tools mitbringst, bist du genau richtig. Die Ausbildung findet im Zeitraum vom 07. – 23.01.2022 statt, davon ein großer Teil zur freien Zeiteinteilung. Weitere Infos und genaue Termine findet ihr bei uns auf der Homepage. Bei Fragen könnt ihr auch schreiben oder anrufen: kirsten.heibey@sportjugend-sh.de oder 0431-6486-252

Neben der Juleica im Blended learning Format haben wir für 2022 viele weitere tolle Aus- und Fortbildungsangebote in Präsenz und digitalen Formaten organisiert. Das sich immer weiterentwickelnde Lehrgangsprogramm ist unserer Homepage unter www.sportjugend-sh.de/qualifizierung zu entnehmen.

 Lehrgangsprogramm 2022			
Datum	Ausbildung & Fortbildung	Ort ReferentIn Gebühr Abschluss / Lizenzverlängerung	Anmeldung
Online Phase zur freien Zeiteinteilung: Freitag – Freitag 07. – 21.01.2022 Online Live: Fr. 07.01. 18:30 bis max. 22 Uhr Sa. 08.01. 9-19 Uhr, So. 09.01. 9-16 Uhr Mo. 17.01. 18:30 bis max.-22:00 Uhr Präsenzwochenende: Freitag – Sonntag 21. – 25.01.2022 18:00 – 18:00 Uhr	GK 4/22 Juleica im Blended Learning Format* Diese Juleica Ausbildung unterteilt sich in eine Onlinephase gefolgt von einem Präsenzwochenende. Während der Online Phase habt ihr die Möglichkeit in freier Zeiteinteilung zu arbeiten, es gibt aber auch Live Phasen, bei denen das Team euch mit digitalen Tools wie z. B. Zoom, Miro oder Canva auf unserem Edubreak Sportcampus Nord die Inhalte abwechslungsreich vermittelt. Die Ausbildung richtet sich an Personen, die im Bereich der Jugendarbeit im Sportverein Tätigkeiten übernehmen wollen oder bereits ausüben oder an diejenigen, die Freizeitmaßnahmen organisieren oder betreuen möchten (z.B. als BetreuerIn einer Gruppe, als InteressenvertreterIn von Kindern und Jugendlichen). Alle digitalen Tools werden euch in der Ausbildung vorgestellt, wir freuen uns auf neugierige TeilnehmerInnen, die Lust haben sich auf diese neue Lernform einzulassen und die digitalen Tools kennenzulernen und zu nutzen.	Online: Edubreak Sportcampus Nord Präsenz: Seminarhaus Flunder und Hering, Sierksdorf Team: Sharon Köhler und Gordon Bell 120,00 € (inkl. Übernachtung Verpflegung während des Präsenzwochenendes) Umfang 60 LE	
Donnerstag, 05.02.2022 18:30-20:00 Uhr	WEB 01/22: Resilienz: Stärke dein inneres Immunsystem Wie geht es dir in der aktuellen Corona-Krise? Und wie gehst Du grundsätzlich mit Stresssituationen und persönlichen Herausforderungen um? In diesem Impuls-Webinar erfährst du, was Resilienz ist, reflektierst deine persönlichen Resilienzfähigkeiten und erfährst, welche Stellschrauben dir zur Verfügung stehen, um diese Fähigkeiten weiter auszubauen. Der Vortrag hilft beim Sensibilisieren für ein (aktuell) erneut relevantes Thema und macht hoffentlich Appetit auf mehr.	Online Christina Thiesen Kostenlos 2 LE ÜL-D-Lizenz/IL/Juleica, Vereinsmanager	

Terminkalender

Veranstaltungen	Ort	Datum 2021
Hauptausschuss	Haus des Sports, Kiel	14.02.2022, 19 Uhr
Vollversammlung	Haus des Sports, Kiel	25.03.2021
Aus- und Fortbildungen mit freien Plätze	Ort	Datum 2021
Blended learning Juleica	Online-Phase	07. – 23.01.2022
Präsenzwochenende zu Blended learning Juleica	Sierksdorf	07. – 09.01., 17.01. + 21. – 23.01.2022
Bewegungshits für aktive Kids	SBZ Malente	04. – 06.02.2022
Online-Seminar: Resilienz: Stärke dein inneres Immunsystem	Online Konferenzraum	03.02.2022
Online-Seminar: Zeit- und Selbstmanagement für die Vereins- und Verbandsarbeit	Online Konferenzraum	10.02.2022
Online-Seminar: Konfliktlösungsstile – Konflikte situativ richtig lösen	Online Konferenzraum	17.02.2022

Ho ho hol' dir das Licht bis in dein Zuhause.

TNG wünscht frohe Weihnachten

Jetzt noch
Glasfaser-
anschluss
sichern



www.tng.de

0431/530 50 400



Vereinssport weiter stärken und Mitgliederschwund entgegenwirken

Ministerpräsident Daniel Günther zeichnete 41 Traditions-Sportvereine aus

Der Breiten-, Leistungs- und Gesundheitssport soll sich in Schleswig-Holstein zukunftssicher fortentwickeln. „Mit dem neuen Sportfördergesetz wollen wir die Vereine und die vielen Engagierten im Sport noch besser fördern und dazu an unsere Strategie ‚Sportland SH‘ anknüpfen“, sagte Ministerpräsident Daniel Günther am 2. November 2021 zur Ehrung von insgesamt 41 Traditionsvereinen in Kiel.

Gemeinsam mit Sportministerin Sabine Sütterlin-Waack und LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen überreichte Günther die Ehrenurkunden. Der Regierungschef würdigte das langjährige Engagement der Vereine und ihrer Vertreter: „Sie alle repräsentieren Sportvereine, die Teil unserer Landesgeschichte sind. Das zeigt, wie außergewöhnlich die Vereine, die Jubiläen und vor allem die vielen Mitglieder sind.“

Die jüngste Zeit sei für die Vereine sicherlich eine der schwierigsten Phasen seit dem Zweiten Weltkrieg gewesen. Corona habe den Trainings- und Spielbetrieb für lange Zeit zum Erliegen gebracht, Mitglieder hätten gekündigt. „Finanziell konnten wir als Land den Vereinen helfen. Die Corona-Soforthilfe für Sportvereine und -verbände hat fehlende Einnahmen ersetzt. Die größere und schwierigere Aufgabe ist es jetzt aber, die verlorenen Mitglieder zurück in die Vereine zu holen“, so der Ministerpräsident. Besonders für Kinder und Jugendliche seien Bewegung und der Austausch mit anderen im Sport wichtig, sowohl für die körperliche als auch für die seelische Gesundheit.

Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack übergab den Vertreterinnen und Vertretern der Vereine Gutscheine im Wert von 250 Euro bis 350 Euro für ihre Jugendarbeit. „Diese Gutscheine können natürlich nicht viel mehr als eine symbolische Anerkennung sein. Jede Schleswig-Holsteinerin und jeder Schleswig-Holsteiner sollte sich einmal vor Augen führen, wie viele ehrenamtliche Arbeitsstunden über diese mehr als 100 Jahre in unseren Vereinen und Verbänden geleistet wurden. Dann wird der Wert dieses Engagements erst so richtig deutlich. Dabei geht es um so viel mehr als den Sport. Unsere Vereine und Verbände sind ein ganz wichtiger Eckpfeiler unserer Gesellschaft. In jüngster Zeit hat uns das beispielsweise Ihr Engagement bei der Bewältigung der Corona-Pandemie ebenso unter Beweis gestellt wie Ihre Leistungen bei der Integrationsarbeit“, so die Ministerin.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen ergänzte: „Alle Vereine, die wir heute auszeichnen, haben während und nach dem Zweiten Weltkrieg große Brüche überstehen müssen – bis

Geehrt wurden mit der Ehrenurkunde des Ministerpräsidenten folgende Vereine für das 100-jährige Bestehen:

- Anglersportverein Petri Heil Lübeck
- Deutsche Jugendkraft Eintracht Neumünster
- Eckernförder Schachclub von 1921
- Fußballclub „Union“ Tornesch von 1921
- Harreslev-Kobbermølle Ungdomsforening
- Kieler Kanu Klub von 1921
- Lübeck-Travemünder Golf-Klub
- Polizei-Sportverein Kiel von 1921
- Reit- und Fahrverein Borgstedt und Umgebung
- Reit- und Fahrverein Neuengörs und Umgebung
- Reiterverein Bad Schwartau und Umgebung
- Reiterverein Bornhöved und Umgegend
- Reiterverein für Osdorf und Umgebung
- Reitverein Timmendorfer Strand und Umgebung von 1921
- Rudergesellschaft Lauenburg
- Schülper Sportverein von 1921
- Schützenverein von Trittau und Umgegend
- Schützenverein Wilhelm Tell
- Segel-Verein Schwentinemünde
- Segler-Verein Herrenwyk
- Segler-Vereinigung Glückstadt
- Sportverein Hollingstedt
- Sportverein Tensbüttel-Röst 1921
- Suchsdorfer Sportverein von 1921
- SV „Ditmarsia“ Albersdorf
- Tennis- und Hockey-Club Neumünster von 1921
- TSV Gut-Heil Lütjenwestedt
- TTK Tontaubenklub Sachsenwald
- Turn- und Spielverein „Up ewig ungedeelt“ Ellerbek und Umgebung
- Turn- und Spielverein Husby von 1921
- Turn- und Sportverein Böel-Mohrkirch
- Turn- und Sportverein Deutsche Jugendkraft Kiel von 1921
- Turn- und Sportverein Einfeld von 1921
- Turn- und Sportverein Emmelsbüll von 1921
- Turn- und Sportverein Munkbrarup
- Turn und Sportverein Nordmark-Satrup von 1921
- Turn- und Sportverein Reher von 1921
- Turn- und Sportverein Selent von 1921
- Verein für Kanusport Lübeck

Für das 125-jährige Bestehen:

- Elmshorner Schachclub von 1896
- Lawn-Tennis-Club Elmshorn von 1896



Fotos: Frank Peter

Der Elmshorner Schachclub (Foto links) und der Lawn-Tennis-Club Elmshorn (Foto rechts) wurden im Jahr 1896 gegründet. Damit sind die beiden Clubs die ältesten in 2021 ausgezeichneten Vereine.

hin zum völligen Erliegen des Sportbetriebes. Beim Aufbau der jungen Bundesrepublik waren es vielerorts vor allem die Sportvereine, die für neues Leben in den Dörfern und Städten gesorgt haben. Nach wie vor bieten die Vereine in den über 1.000 Kommunen unseres Landes vielen Menschen Bindung, Halt und Gemeinschaft. Der Sport ist heute längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Er ist in den

Gemeinden oftmals einer der letzten Orte, in denen Alt und Jung, Starke und Schwächere gemeinsam eine soziale Heimat finden. Dieses gilt ganz besonders in und nach der Corona-Zeit.“

Stefan Arlt

lumosa

Wir rücken Ihren Sportplatz ins richtige Licht

**WEIL GUTES LICHT HERZEN HÖHER
 SCHLAGEN LÄSST!**

+49 (0) 7221 502 306 | info@lumosa.de | www.sportplatzbeleuchtung.de

Wer hat die beste Schülerzeitung im Norden?

Achter Schülerzeitungswettbewerb der Provinzial gestartet

Nachwuchsredakteure, Lehrkräfte und Eltern aufgepasst: Auch in diesem Jahr sucht die Provinzial Nord Brandkasse wieder die besten Schülerzeitungen aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Sowohl Grund- als auch weiterführende Schulen können bis zum 4. Februar 2022 ihre Print- oder Onlineausgaben einreichen. Auf die Gewinnerredaktionen warten auch in diesem Jahr interessante Preise. Sie kennen Lehrer, die Schülerzeitungsredaktionen betreuen, oder haben Kinder, die in Redaktionen aktiv sind? Dann machen Sie diese gerne auf unseren Wettbewerb aufmerksam.

Themen recherchieren, Fakten checken, kreativ werden – der Journalismus hat viele Facetten und nimmt in der Gesellschaft eine wichtige Rolle ein. Deshalb möchte die Provinzial Nord Brandkasse auch in diesem Jahr den Nachwuchsredakteuren der Schülerzeitungen im Norden eine Bühne geben und ihr Engagement und Interesse am Journalismus wertschätzen. „Wir sind gespannt, welche Themen die Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr bewegen und aus welchen Blickwinkeln sie diese betrachten, ob etwa Corona erneut so im Fokus sein wird wie beim letzten Mal“, freut sich Heiko Wischer aus der Konzernkommunikation der Provinzial auf die neuen Einsendungen. Diese werden neben sprachlichen und inhaltlichen Kriterien auch anhand von Gestaltungsmerkmalen und Originalität bewertet.

Die Redaktionen, deren Schülerzeitungen die Jury überzeugen, dürfen sich auch in diesem Jahr auf interessante Preise freuen. So lobt die Provinzial sowohl Preise mit direktem journalistischem Bezug als auch Kreativpreise oder Unternehmungen aus, über die in der nächsten Ausgabe der Schülerzeitung berichtet werden kann.

Die besten Schülerzeitungsredaktionen der weiterführenden Schulen aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern erwartet ein informativer Austausch mit sh:z-Chefredakteur Stefan Hans Kläsener, der Einblicke in die Praxis der auflagenstärksten Zeitungen Schleswig-Holsteins gibt. „Ich bin gespannt, was meine jungen Kolleginnen und Kollegen an den Schulen bewegt und wie sich diese Themen in den Schülerzeitungen wiederfinden. Dass sich die Schüler mit dem Journalismus auseinandersetzen und für faktenbasierte Informationen einsteigen, macht Eindruck und ist gerade in der heutigen Zeit unerlässlich“, betont der Chefredakteur.

Weiteren Schülerzeitungsredaktionen Rede und Antwort stehen außerdem Experten und Redakteur/-innen des NDR Landesfunkhauses Schleswig-Holstein in Kiel oder des NDR Landesfunkhauses Mecklenburg-Vorpommern in

Schwerin – aufgrund von Corona in digitaler Form. Außerdem gibt es den Besuch eines Champions League-Spiels des THW Kiel oder einer Partie der Volleyball-Frauen des SSC Palmberg Schwerin, hier inklusive der Teilnahme an einer digitalen Pressekonferenz, zu gewinnen. Darüber hinaus wird ein Kreativpreis vergeben, entweder in Form eines Poetry-Slam-Workshops oder eines Workshops zum Thema Comics/Graphic Novel. So können die Schüler einerseits ihrem persönlichen Lieblingsthema Ausdruck verleihen und gleichzeitig an Sprache und Sprachgefühl feilen oder andererseits alternative Gestaltungsmethoden kennenlernen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Die Redakteure der besten Grundschul-Schülerzeitungen erwartet ein Schülerzeitungsworkshop, virtuell oder persönlich, mit sh:z-KiNa-Redakteurin Ina Reinhart. „Es ist mir sehr wichtig, bei Kindern das Interesse für Medien und den Journalismus zu fördern, denn sie werden tagtäglich damit konfrontiert. Frühzeitig zu lernen, Informationen einzuordnen und zu hinterfragen hilft ihnen dabei, sich im Alltag zu bewegen und eigene Meinungen zu bilden“, so die Redakteurin. Außerdem dürfen sich ausgezeichnete Grundschulredaktionen über Ausflüge freuen – ins OZEANEUM Stralsund oder in die Phänomenta in Flensburg. Um über interessante Aktivitäten berichten zu können, wird eine Redaktion auch mit neuem technischem Equipment ausgestattet.

Alle Preise stehen unter Corona-Vorbehalt und werden ggf. in digitale Formate umgewandelt, falls das Infektionsgeschehen keine Präsenzveranstaltungen ermöglicht.

Eine Jury bewertet alle bis zum 4. Februar 2022 eingehenden Einsendungen.

Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen gibt es unter www.provinzial.de/schuelerzeitung.



Nachwuchsjournalisten aufgepasst – Die Provinzial sucht die besten Schülerzeitungen im Norden.

Foto: honorarfrei

Provinzial spendet 600 Fußballer für diverse LSV-Projekte



Foto: Pat Scheidemann

Die ersten 20 von 600 von der Provinzial gespendeten Fußballer wurden im April im Sport- und Bewegungspark Kiel-Gaarden übergeben, vlnr: Lutz Puhlmann, Bezirkskommissar der Provinzial auf dem Kieler Ostufer, Georges Papaspyratos (TuS Gaarden), Cevat Güngör (Inter Türkspor Kiel) und Klaus Michael Pötzke (LSV) freuten sich über die Trainingsbälle für den Spielbetrieb.

Die LSV-Projekte „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“, „Integration durch Sport“ sowie die Sportjugend Schleswig-Holstein freuen sich über insgesamt 600 Fußballer, die im Laufe des Jahres von der Provinzial gespendet wurden.

Im Frühjahr 2021 wurden im Sport- und Bürgerpark Kiel-Gaarden die ersten 20 Trainingsbälle von Lutz Puhlmann, Bezirkskommissar der Provinzial auf dem Kieler Ostufer, an die Kieler Vereine Inter Türkspor und TuS Gaarden übergeben. Insgesamt freuen sich die o.g. LSV-Projekte und die Sportjugend über 200 Fußballer.

Auch im Rahmen der „Schilder-Aktion“ im Vorwege des dezentralen landesweiten „Tag des Sports“ am 5. September fanden die Provinzial-Bälle neue Besitzer in über 50 Vereinen aus dem ganzen Land, die jeweils fünf Bälle erhielten.

Und auch im Dezember, während der Aktivwoche „Kinder in Bewegung“ 2021 der Sportjugend, konnten sich sechs Sportvereine, die mit Kindertagesstätten im Rahmen des Projekts Kita & Verein kooperieren, über die Ankündigung von jeweils fünf Bällen pro Kita und fünf Bällen pro Verein freuen: TuS Jevenstedt, SV Langwedel, Verein Fit in Familie Lübeck e.V., SC Norderstedt, TSV Frisch Auf Pahlhude und der SC Itzehoe. Auch der SV Felm, der im Dezember eine „Fit & Fun - von Anfang an“-Veranstaltung geplant hatte, die aber coronabedingt nicht stattfinden konnte, soll natürlich nicht zu kurz kommen. Die Bälle sollen den Kitas und Vereinen in Kürze übergeben werden.

Stefan Arlt

„Sparring mit Dialog“

Boxen – „Wir sind mehr Frauen als Männer im Verein!“

Am 28. November 2021 kamen fast 30 junge Mädchen und Frauen aus sieben Nationen und mehreren Vereinen in Lübeck für ein gemeinsames Sparring zusammen. Ein einfaches Sparring? Nein, in diesem Zusammenhang handelte es sich um die besondere Veranstaltungsreihe „Sparring mit Dialog“, wobei Sport und Dialog geschickt miteinander verknüpft werden. Verantwortlich für diese wertvolle Projektidee sind Bentje Andresen und Janine „Gina“ Lellwitz vom Schleswig-Holsteinischen Amateur-Boxverband (SHABV).

Das Programm des „Sport-Aktivtages“ hat den Boxerinnen aus mehreren Bundesländern Raum gegeben sich zu öffnen und in den Dialog zu treten, mit dem Ergebnis, dass Diskussionsrunden, Erfahrungsaustausch, Information und Auseinandersetzung mit sensiblen Themen (wie z.B. Vorurteile zu Frauen im Kampfsport) intensiv wahrgenommen werden konnten. Der praktische Teil, das Boxen, durfte natürlich nicht fehlen und konnte voll ausgelebt werden. Mit der Projektidee versucht der SHABV, den Boxsport aktiv mit Präventionsmaßnahmen zu verbinden und so Traineeinnen und Sportlerinnen gleichermaßen für sportliche, gesellschaftliche und politische Themen zu sensibilisieren und zu unterstützen.

Mit der Veranstaltungsreihe „Sparring mit Dialog“ möchte der SHABV das Thema Gleichberechtigung noch mehr in den Vordergrund stellen. „Sport verbindet, ob Mädchen, Junge, Frau oder Mann. Doch die Gleichberechtigung endet oft bei den Regeln, Turnierarten oder beim Umgang im Verein“. Wir möchten uns für die Gleichstellung im olympischen Boxsport als Frauenbeauftragte des SHABV stark machen“, so Bentje Andresen und „Gina“ Lellwitz.

Das Projekt fußt auf den Säulen:

Theorie (Dialog): Sensible Themen indirekt ansprechen oder Maßnahmen üben, um die Sportler/-innen

- zu schützen,
- auf kritische Situationen vorzubereiten,
- aufzuklären, wie wichtig der achtsame und aufmerksame Umgang miteinander ist

und Praxis: Gemeinsam vereinsübergreifend trainieren und durch spielerische Trainingsübungen einen lockeren Umgang miteinander schaffen.

- Motivation für den Sport
- Vorbildfunktion für Anwärtnerinnen zur Ü-Leiter Lizenz
- Wissenstransfer: „Welche Rechte habe ich als Frau im olympischen Boxsport?“, „Wie ist der olympische Boxsport organisiert?“, „Was kann ich erreichen?“

Weitere Informationen finden Interessierte auf allen gängigen Social Media-Plattformen unter „Sparring mit Dialog“

<https://www.facebook.com/Sparringstreffen.Boxen>

<https://www.linkedin.com/company/sparring-mit-dialog>

<https://www.instagram.com/sparring.dialog/>

Unterstützt wird das vorbildliche Engagement vom Projekt „Sport für Alle – Sport mit Geflüchteten“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein sowie dem LSV-Innovationsfonds.

Tobias Ziehn



Foto: SHABV

Volksbanken Raiffeisenbanken: Starke Partner für den Sport in Schleswig-Holstein

2020 und 2021 waren für die Sportvereine im Land keine einfachen Jahre. Der über weite Strecken eingeschränkte Sportbetrieb führte zu ausbleibenden neuen Mitgliedschaften, fehlende Neumitglieder führten zu fehlenden Einnahmen – für die Vereine war es in dieser Situation so wichtig wie nie zuvor, starke Partner zu haben, die den Breitensport in guten wie in schlechten Zeiten unterstützen. Die Volksbanken Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein förderten die Sportvereine im Land im vergangenen Jahr deshalb mit Spenden in Höhe von mehr als 670.000 Euro.

Zählt man die vielfältigen Sponsoringaktivitäten hinzu, dürften sich die Zuwendungen an die Sportvereine in Schleswig-Holstein auf mehr als eine Million Euro belaufen haben. Unterstützt wurden im Rahmen der langjährigen Kooperation mit dem Landessportverband z.B. das „Team Schleswig-Holstein“, die Aktion „Sporthelden des Monats“, aber auch die LSV-SportGala zur Ehrung der „Sportler des Jahres“. Darüber hinaus wurden mit den Geldern weitere rund 600 Projekte im ganzen Land unterstützt, und in diesem Jahr, das zeichnet sich schon jetzt ab, wird die Zahl ähnlich hoch ausfallen.

Der Sport genießt traditionell einen besonders hohen Stellenwert im Engagement der Volksbanken Raiffeisenbanken, aber auch andere gesellschaftliche Bereiche werden umfassend gefördert. Die schleswig-holsteinischen VR-Banken engagieren sich schon seit ihrer Gründung für ihre Region – nicht nur als Rückgrat der mittelständischen Wirtschaft im Land, sondern auch mit zahlreichen Spendenaktionen und Sponsoringmaßnahmen. „Der Leitspruch ‚Aus der Region, für die Region‘ ist für uns nicht nur ein Lippenbekenntnis“, erklärt Ulf Paetau von den Volksbanken Raiffeisenbanken. Allein im vergangenen Jahr gingen aus den Töpfen der VR-Banken knapp zwei Millionen Euro an Schulen und Kindergärten, an die Alten-, Kranken-, und Behindertenhilfe, an kulturelle Einrichtungen – und eben an den Sport.

Die 23 eigenständigen Volksbanken und Raiffeisenbanken, die es in Schleswig-Holstein aktuell gibt, unterstützen dabei stets die Vereine in ihrem jeweiligen Geschäftsgebiet. Auf diese Weise werden Projekte in allen Teilen des Landes unterstützt, kleine wie große. Ob eine Maschine für die Kunstrasen-Pflege in Tinnun auf Sylt, der Bau eines Surfmuseums auf Fehmarn, die Renovierung einer Sporthalle in Lauenburg/Elbe oder die Anschaffung eines Ruderboots in Flensburg – das Engagement der VR-Banken in Schleswig-Holstein hat viele Facetten und erstreckt sich über alle Landesteile.

Die Antwort auf die Frage, welche Projekte in welcher Höhe gefördert werden sollen, gestaltet sich nicht immer leicht.

Immer öfter setzen VR-Banken deshalb auch Crowdfunding (frei übersetzt „Finanzierung durch eine Menge von Menschen“) ein, bei dem auch Vereine ihre Projekte und Ideen online vorstellen können. Das Besondere am Crowdfunding ist, dass sich viele Menschen mit unterschiedlichen Spendenbeträgen direkt an einem Projekt beteiligen können. Jeder entscheidet dabei selbst, ob, wann und in welcher Höhe er ein Projekt unterstützt. Im vergangenen Jahr förderten die VR-Banken über ein gemeinsames Crowdfunding-Projekt beispielsweise die landesweite Sportjugend-Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ mit rund 20.000 Euro – zahllose weitere Sportprojekte wurden und werden auf den regionalen Crowdfunding-Plattformen der Volksbanken Raiffeisenbanken unterstützt.

Ihr umfangreiches Engagement wollen die VR-Banken 2022 fortführen. „Wir sind starke Partner für den Sport im Land – jetzt und in Zukunft“, verspricht Ulf Paetau von den VR-Banken. „Wir fördern die Vereine vor Ort mit Spenden, werden wie jedes Jahr die ‚Sterne des Sports‘ vergeben, und aktuell planen wir sogar die Ausrichtung eines eigenen Triathlons quer durch Schleswig-Holstein, der nächstes Jahr stattfinden soll.“

PVR



vr-sh.de

**362.000 Mitglieder
statt Egonummer.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied der Volksbanken Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein können Sie mitbestimmen, mitgestalten und mitgewinnen. Denn seit über 170 Jahren gilt bei uns: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken** 

Verein gewinnt mit Umweltschutz-Projekt Wettbewerb auf Landesebene

„Großer Stern des Sports“ in Silber für den SSV Pölitz

Der „Große Stern des Sports“ in Silber geht in diesem Jahr an den Spiel- und Sportverein Pölitz. Landtags-Vizepräsidentin Kirsten Eickhoff-Weber, LSV-Vizepräsidentin Meike Evers-Rölver und Vertreter der Volksbanken Raiffeisenbanken würdigten bei der Preisübergabe in Neumünster am 16. November 2021 das besondere Engagement des Vereins für den Umweltschutz.

46 schleswig-holsteinische Vereine aus allen Teilen des Landes hatten in diesem Jahr bei Deutschlands größtem und wichtigstem Vereinswettbewerb im Breitensport, den „Sternen des Sports“, mitgemacht – elf davon schafften es bis ins Landesfinale. Der **Spiel- und Sportverein Pölitz von 1927 e.V.** konnte die Jury mit seinem Projekt „Die Fußballsparte summt...der Umwelt zuliebe“ überzeugen und gewann als schleswig-holsteinischer Landessieger den „Großen Stern des Sports“ in Silber sowie ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro. Die Mitglieder der Fußballsparte des Vereins setzen sich schon seit vielen Jahren mit einer Vielzahl von Maßnahmen für den Umweltschutz ein – im Vordergrund steht dabei der Bienen- bzw. Insektenschutz. Der Verein legte unter anderem Blumenwiesen an und pflanzte Apfelbäume rund um seine Sportplätze, demnächst soll sogar das Flutlicht durch ein insektenfreundliches LED-Flutlicht ersetzt werden.

Vereine für Gleichstellung, Jugendarbeit und kreative Sportangebote ausgezeichnet

Der mit 2.000 Euro dotierte zweite Platz beim diesjährigen Wettbewerb ging an den Verein **Sail United e.V.** aus Lübeck, der sich mit seinem Projekt „Sport verein(t) Mädchen und Frauen im Sport“ beworben hatte. Der Verein fördert mit zahlreichen Maßnahmen die Geschlechtergleichstellung und Inklusion und möchte allen Menschen den Zugang zum Wassersport ermöglichen.

Zwei Vereine teilen sich in diesem Jahr den dritten Platz und erhalten ein Preisgeld von jeweils 1.000 Euro. Der **TSV Mildstedt von 1964 e.V.** wurde für sein Projekt „MOVE TOGETHER“ ausgezeichnet, mit dem der Verein in Corona-Zeiten ein flexibles Sportangebot für Jung und Alt geschaffen hat. Der **Elmshorner Schachclub von 1896 e.V.**, ebenfalls auf Platz 3, rief das Projekt „Schach für Schwangere und Frauen in Krankenhäusern“ ins Leben – der Verein konzipierte Online-Schachkurse und -Trainings.

Sieben weitere Vereine teilen sich den fünften Platz und können sich über ein Preisgeld von jeweils 500 Euro freuen. Einer davon ist der **DLRG Ratzeburg e.V.**, der mit seinem Projekt „Gemeinsam alleine trainieren“ ein Wettkampf-



Foto: PVR

Angebot schuf, mit dem die DLRG-Mitglieder trotz Schwimmbad-Schließungen sportlich aktiv bleiben konnten. Auch der **S.V. Neukirchen-Ostsee von 1926 e.V.** sorgte dafür, dass trotz Pandemie trainiert werden konnte und gründete die Eltern-Kind-Turngruppe „Turntiger“: Mit Videobotschaften und einem eigens kreierten Adventskalender hielt man Kontakt zu den jüngsten Mitgliedern des Vereins. Der **MTV Burg von 1887 e.V.** schuf mit dem „MTV-Ferien-Mittwoch“ ein beliebtes Aktionsprogramm für Kinder – auch dafür gab es den verdienten „Stern des Sports“ in Silber. Ebenfalls auf Platz 5 landete der **HSC Rosenstadt Eutin e.V.**, der bei seinem Projekt „FRATZ“ („Familien realisieren aktive Teilhabe zusammen“) Kinder mit einem gesunden Frühstück versorgt und sogenannte Familien-Bewegungszeiten anbietet. Aufgrund des großen Erfolgs soll das FRATZ-Angebot nun auf weitere Orte ausgeweitet werden. Der **Flensburger Schwimmclub von 1930 e.V.** hatte es mit einem Kinderschutz-Projekt ins Landesfinale geschafft. Mit zahlreichen Maßnahmen sorgt der Verein bei seinen Trainern und jungen Trainierenden für Sicherheit im Umgang mit körperlicher Nähe und schärft das Bewusstsein für problematische Situationen. Der **TSV Seestermüher Marsch von 1924 e.V.** war unter dem Motto „Unsere Freizeit für Euren Spaß“ ins diesjährige Landesfinale eingezogen und wurde für seine tolle Jugendarbeit und die Konzeption

vielfältiger Freizeitprogramme für Jung und Alt ausgezeichnet. Außerdem konnte sich der **Wassersportclub am Wittensee e.V.**, der sich die Heranführung von Interessierten an den Wassersport auf die Fahnen geschrieben hat, über einen silbernen „Stern des Sports“ freuen.

Landessieger tritt im Bundesfinale an

Auf die erstplatzierten Fußballerinnen und Fußballer aus Pölitz wartet nun das Finale in Berlin: Mit dem Sieg auf Landesebene hat sich der **Spiel- und Sportverein Pölitz von 1927 e.V.** für das bundesweite Finale der „Sterne des Sports“ qualifiziert. Am 24. Januar 2022 werden die „Sterne des Sports“ in Gold per digitalem Live-Stream mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verliehen.

Initiiert durch den Deutschen Olympischen Sportbund und die Volksbanken Raiffeisenbanken wurden die „Sterne des Sports“ in diesem Jahr bereits zum achtzehnten Mal vergeben. Auf gleich drei Wettbewerbsebenen (Bronze, Silber und Gold) soll mit der Auszeichnung die soziale Bedeutung der Sportvereine für unsere Gesellschaft hervorgehoben werden.

Quelle: Presseinformation PVR

Bundesverdienstorden an Wolfgang Thede aus Elsdorf-Westermühlen

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat als besondere Würdigung der Verdienste für das Gemeinwohl vier engagierte Schleswig-Holsteiner mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Zu den Geehrten zählte auch Wolfgang Thede aus Elsdorf-Westermühlen. Ministerpräsident Daniel Günther überreichte die Auszeichnungen am 26. Oktober 2021 in Kiel.

Wolfgang Thede engagiert sich seit fast 50 Jahren ehrenamtlich. Bereits mit 23 Jahren wurde er zum Vorsitzenden des Sportvereins Elsdorf gewählt. Er setzte sich außerdem im Schiedsrichterausschuss des Kreishandballverbandes Rendsburg-Eckernförde ein und war von 1994 bis 2020 zweiter Vorsitzender des Verbandes. Wolfgang Thede vertrat von 1996 bis 2017 den Kreishandballverband im erweiterten Präsidium des Handballverbandes Schleswig-Holstein. Darüber hinaus hat er sich in der Feuerwehr eingesetzt. Er war 44 Jahre Kassen- und Schriftwart in der Freiwilligen Feuerwehr Elsdorf-Westermühlen, außerdem 25 Jahre Schriftführer in der Amtswehrführung des Amtes Hohner Harde.

Stefan Arlt



Foto: Frank Peter

Adelbert Fritz bleibt weitere vier Jahre Vorsitzender des Kreissportverbandes Stormarn

Auf dem Verbandstag des Kreissportverbandes (KSV) Stormarn wurde Adelbert Fritz (SV Preußen Reinfeld) für weitere vier Jahre als Vorsitzender bestätigt. Neuer stellvertretender Vorsitzender ist das langjährige Vorstandsmitglied Joachim Lehmann (TSV Glinde). Vorgänger Joachim Trumpf (SSC Hagen Ahrensburg) verzichtete auf eine erneute Kandidatur.

Im Elmenhorster Bürgerhaus standen noch weitere Posten zur Abstimmung: Ebenfalls bestätigt als Vorstandsmitglied wurde Maren Vens (RFV Mittelstormarn). Neu in den KSV-Vorstand gewählt wurden Henrik Bagdassarian (TSV Glinde) und Joachim Beckmann (TSV Bargtheide). Alle Wahlen waren einstimmig. Gudrun Fandrey (VfL Oldesloe) stellte sich als Kassenprüferin zur Verfügung. Teil des Ehrenrats bleiben Christian Schirmmacher, Ina Gerber und Hans-Otto Schacht, neu im Team sind Erika Dinse und Otmar Ringel. Der KSV-Seniorenbeauftragte Alfred Schmücker wird zukünftig von Ina Gerber und Maren Vens unterstützt. Als Ehrengäste geladen waren unter anderem LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, Stormarns Kreispräsident Hans-Werner Hartmuth und der Geschäftsführer der Stiftungen der Sparkasse Holstein Jörg Schumacher.

„Es war ein reger und harmonischer Verbandstag mit guten Ergebnissen“, sagte der alte und neue KSV-Vorsitzende

Adelbert Fritz. „Ich sehe gute Voraussetzungen, um nach Corona den Sport wieder mit allen seinen Facetten erlebbar zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen.“ Darüber hinaus steht für den Verbandschef die Digitalisierung der Geschäftsstelle ganz oben auf der To Do-Liste. Gleiches gilt für die Weiterführung des im kommenden Frühjahr auslaufenden Inklusionsprojektes „Sport für Alle“.

In einer Laudatio hob Adelbert Fritz das langjährige ehrenamtliche Engagement von Ina Gerber und Joachim Trumpf hervor und ernannte sie zu Ehrenmitgliedern des Kreissportverbandes Stormarn. Am Ende des Verbandstages, auf dem lediglich 20 von 168 stimmberechtigten Sportvereinen vertreten waren, bestätigte Joachim Lehmann die Bewerbung des Kreises Stormarn als Host Town für die Special Olympics World Games 2023 in Berlin. In dem bundesweiten Programm der größten inklusiven Sportveranstaltung der Welt werden Delegationen aus den verschiedensten Regionen der Welt zu Gast in Städten, Gemeinden und Landkreisen – sogenannten Host Towns – sein, um sich zu akklimatisieren, gemeinsam Sport zu treiben und vor Ort Land und Leute kennenzulernen.

Quelle: Pressemitteilung KSV Stormarn



Foto: KSV Stormarn

Der neue Vorstand des KSV Stormarn mit seiner Geschäftsführerin (v.l.): Joachim Beckmann, Karsten Beck, Verena Lemm, Joachim Lehmann, Henrik Bagdassarian, Adelbert Fritz, Maren Vens

Rückblick auf den Verbandstag des Kreissportverbandes Ostholstein



Foto: Marc Dobkowitz

Der Vorstand des KSV Ostholstein mit dem KSV-Geschäftstellenteam Stephan Peters und Frauke Objartel (links im Bild).

Mit 54 stimmberechtigten Vertretern war der Verbandstag 2021 des Kreissportverbandes Ostholstein am 12. November im Lensahner Bürgerhaus relativ gut besetzt, wenn man die coronabedingte Lage berücksichtigt. Neben der Berichterstattung des Vorstandes sowie der Abstimmung von Rechnungsergebnissen standen die Wahlen verschiedener Vorstandsposten auf dem Programm.

Alle zu wählenden Ämter wurden einstimmig gewählt:

- Birgit Kamrath-Beyer, 1. Vorsitzende
- Jutta Voigt, 2. Vorsitzende
- Anett Virsnitis, 3. Vorsitzende
- Timo Stich, Kassenwart
- Jürgen Fischer, Beisitzer Breiten- und Seniorensport
- Mareikje Jeck erhielt in der Versammlung die Bestätigung zur Vorsitzenden des KSV-Jugendausschusses.

Der KSV Ostholstein blickt in die Zukunft. Das neu erstellte Leitbild stellt die zukünftigen Arbeitskriterien und das Selbstverständnis des KSV-Teams dar. In ihrem Bericht betonte die 1. Vorsitzende Birgit Kamrath-Beyer die wichtige Bedeutung der engen Zusammenarbeit mit den Vereinen. Beratung, Information, Unterstützung zu organisatorischen und finanziellen Fragen, Aus- und Weiterbildung, das Deutsche Sportabzeichen sowie besondere Sportevents werden auch zukünftig fester Bestandteil der

Serviceleistungen sein. Ein weiterer Schwerpunkt wird in der Jugendarbeit liegen. Die junge Generation sei gefragt für neue Ideen, die in den Sportvereinen umgesetzt werden können. „Es liegt an uns und es ist unsere Aufgabe, junge Menschen zu motivieren und ihre Arbeit anzuerkennen“, so Birgit Kamrath-Beyer.

Der KSV Ostholstein dankt dem Kreis Ostholstein, dem Landessportverband sowie der Sparkasse Holstein und der Sparkassenstiftung Ostholstein Dank sehr für die geleistete Unterstützung.

Auf der Versammlung erhielten Heinrich Möller (Geselliger Verein Bujendorf) und Rüdiger Jürs (Vorsitzender des TSV Pansdorf und scheidender Kassenwart im KSV Ostholstein) die KSV-Ehrendadel in Gold. Rüdiger Jürs wurde für seine 16-jährige Tätigkeit als Kassenwart im KSV Ostholstein zum Ehrenmitglied ernannt.

KSV Ostholstein

Startschuss für das Mini Sportabzeichen in Flensburg



Foto: Benjamin Nolte

Im Bild: v.l. Hannes Fuhrig (Stadtpräsident Flensburg), Marcel Christiansen (Nospa-Filialeiter), Jan Dreier (stellvertretender Vorsitzender Sportverband Flensburg), Ingo Diedrichsen (LSV-Geschäftsführer Finanzen/Verwaltung) und Hanno Reese (Referent der Sportjugend im Sportverband Flensburg).

Gerade die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft treffen die Folgen der Corona-Pandemie hart, so dass landesweit knapp jede fünfte Mitgliedschaft eines Kindes bis sechs Jahren im Sportverein im Vergleich zum Vorjahr gekündigt werden musste. Doch vor allem in diesem Alter ist der Sport mit seiner physischen und psychischen Bewegung, seinem Bildungspotenzial und seiner Sozialisierung so elementar wichtig für die motorische und personelle Entwicklung unseres Nachwuchses. Sport geht weit über die Bewegung hinaus: Sport ist Bildung, Inklusion, Integration, Prävention, Kinder- und Jugendarbeit...

„Genau deswegen müssen wir verstärkt den Weg dafür bereiten, dass auch unter erschwerten Rahmenbedingungen, Flensburgs Kinder sich bewegen und den Weg zurück oder erstmalig in den Sportverein bestreiten können.“, resümiert Jan Dreier als stellvertretender Vorsitzender des Sportverbandes Flensburgs. So entstand die Idee der „Olympischen Sportjugend-Tour“ durch Flensburg.

Im Rahmen der zirkulierenden Tour nach olympischem Vorbild an diversen Standorten Flensburgs, wie Kitas und Spielplätzen soll öffentlichkeitswirksam auf den Vereinssport der Stadt aufmerksam gemacht und zu niederschweligen Bewegungsstationen vor Ort animiert werden. Das vom Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und seiner Sportjugend ins Leben gerufene Mini Sportabzeichen soll hier eine ganz zentrale Rolle spielen: Das Deutsche Sportabzeichen bewegt mit seiner Vielseitigkeit jedes Jahr erneut Sportdeutschland im Alter von sechs bis 90 Jahren und älter. Nun ist

die U6-Altersklasse am Start mit dem Mini Sportabzeichen, die elementare sportmotorische Grundfähigkeiten wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination spielerisch im Rahmen einer Abenteuerreise vermittelt.

Mit großer Unterstützung der Sparkassen in ganz Schleswig-Holstein, des LSV und der Stadt Flensburg soll mit dem Mini Sportabzeichen Sport und Bewegung ohne jegliche Barrieren als Erlebnis und nicht mit einem Wettbewerbsgedanken angeboten werden. Das soziale System Sport soll für jedes Kind inklusiv zugänglich sein, so kommt der Sport kommt zum Kind.

„Der städtische Kinder- und Jugendsport allgemein stärkt ebenso wie dieses tolle Kooperationsprojekt die Gemeinschaft und fördert die Entwicklung des Flensburger Nachwuchses ungemein, weshalb wir als Stadt sehr gern und immer bei der Realisierung derartiger Vorhaben unterstützen.“, lobt Stadtpräsident Hannes Fuhrig den Sport der in der Fördestadt. „Material und Wissen reichen allerdings nicht aus, um dieses Projekt umzusetzen. Ganz entscheidend ist der operative Einsatz der Sportverantwortlichen vor Ort, die aktiv auf Kitas zugehen und im wahrsten Sinne des Wortes viel bewegen. Deshalb gilt der Stadt, den Sparkassen sowie dem Sportverband Flensburg und seinen Vereinen ein großer Dank, denn sie leisten die Arbeit auf dem Sportplatz und in der Sporthalle“, so Ingo Diedrichsen, LSV-Geschäftsführer Finanzen/Verwaltung.

Quelle: Medieninformation Sportverband Flensburg e.V.

ENDLICH WIEDER IM VEREIN:
**SICH
GEMEINSAM
AUSPOWERN.**

WWW.LSV-SH.DE



LSV 
Sport - bei uns ganz oben!

Landessportverband Schleswig-Holstein

**COME
BACK**
DER GEMEINSCHAFT

Ausrutscher beim Benefiz-Sport

350 Euro Spendeneinnahmen für einen befreundeten von der Flutkatastrophe betroffenen Verein ist ein tolles Ergebnis für einen Nachmittag auf der Sportanlage. Der Vorstand des Sportvereins aus dem rheinischen K. hatte die Vereinsmitglieder bei sonnigem Oktober-Wetter kurzfristig auf den Sportplatz eingeladen. Verschiedene Spielstationen für Groß und Klein warteten auf die Gäste: Dartscheiben an der Garagenwand, drei von der Bogensportabteilung aufgestellte Schießstände und für die Kleinen ein Mini-Trampolin.

Ein Sponsor des Vereins hatte den Anreiz gesetzt, für jeden Sprung auf das Mini-Trampolin 50 Cent zu spenden. Dies galt ebenso für jeden Dart-Spieler, der nach drei Würfen mehr als 25 Punkte erreichte sowie für jeden Bogenschützen, dem mindestens zwei Treffer nach fünf Schüssen gelangen. Aus Sicherheitsgründen waren die einzelnen Schießstände und die Bereiche von Dartscheiben mit rot-weißem Absperrband voneinander abgegrenzt worden. Dies diente zugleich der Einhaltung der vorgeschriebenen Corona-bedingten Hygienemaßnahmen.

Was geschah?

Mitglied M. stellte sich an der Dartbahn 1 an der Abwurfline auf. Er holte als Neuling mit seinem rechten Wurfarm

schwungvoll aus, verlor das Gleichgewicht, übertrat die Abwurfline und kam zu Fall. Er stürzte zu Boden und verletzte sich dabei an seinem rechten Knie. Den Pfeil hatte er glücklicherweise noch rechtzeitig werfen können, ohne sich selbst oder andere Spieler und Zuschauer zu gefährden. Vor Ort waren die Schmerzen zunächst nicht sehr groß. Später musste M. doch eine Notfallaufnahme im Krankenhaus aufsuchen. Diagnose: Meniskusverletzung.

Wie hilft die ARAG?

Verein und das verletzte Vereinsmitglied meldeten den Unfall dem Versicherungsbüro beim Landessportbund. Die vertraglichen Leistungen der Sport-Unfallversicherung stehen jedem Vereinsmitglied auch bei der Teilnahme an derartigen Vereinsveranstaltungen im Umfang des abgeschlossenen Sportversicherungsvertrages zu. Blicke das Bein nach Ablauf des ersten Unfalljahres weiterhin in seiner Funktion beeinträchtigt, könnte der Sportler Invaliditätsansprüche anmelden. Auf Grundlage fachärztlicher Gutachten würde er eine Invaliditätsleistung erhalten.

Was es hier zu beachten und zu tun gibt, erfahren Sie bei den Ansprechpartnern und -partnerinnen in den Versicherungsbüros.



Jetzt scannen und mehr erfahren

ARAG. Auf ins Leben.

Sicher aufgestellt – mit unserem Sport-Vereinsschutz

Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Europas größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereinsgebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken. Damit sind Sie sicher aufgestellt!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

So nur bei der ARAG

Die Nichtmitgliederversicherung

Ob Schnuppertraining, Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Laufftreffs – unsere Zusatzversicherung bietet Nichtmitgliedern Schutz während der aktiven Teilnahme an allen Sportangeboten des Vereins und seiner Abteilungen.

Ihr Verein sorgt für einen unbeschwerten Einstieg in den Sport, indem er Nichtmitglieder mit unserer Zusatzversicherung versichert. Nichtmitglieder sind während der aktiven Teilnahme an Sportveranstaltungen genauso abgesichert wie Vereinsmitglieder. Der Beitrag ist nach der Vereinsgröße gestaffelt und gilt jeweils für ein Jahr, so dass der Versicherungsschutz für alle Nichtmitglieder langfristig günstig bleibt.

Der Versicherungsschutz kann langfristig für alle Nichtmitglieder, die an den sportlichen Aktivitäten des Vereins teilnehmen, abgeschlossen werden.

Warum braucht mein Verein eine Nichtmitgliederversicherung?

Der Sportversicherungsvertrag bietet den teilnehmenden Mitgliedern am Sportbetrieb eine weitreichende Absicherung. Das Kurs- und Sportangebot richtet sich jedoch zur Mitgliederwerbung auch an neue Interessenten. Wer als Nichtmitglied an Sportkursen teilnimmt oder zum Probetraining erscheint,

hat keinen Versicherungsschutz. Dies gilt übrigens auch für sogenannte Schnupperkurs-Teilnehmer. Die Nichtmitgliederversicherung bietet dem Verein einen „sicheren“ Mehrwert bei der Gewinnung neuer potenzieller Mitglieder. Diese sind im Umfang der Sportversicherung bei der aktiven Teilnahme an Sportangeboten des Vereins versichert, einschließlich Rückweg. Wenn eine Mitgliedschaft vereinbart wird, besteht ab dem Zeitpunkt automatisch Versicherungsschutz über die Sportversicherung. Als Mitglied ist dann auch der Hinweg zum Vereinssport versichert.

ARAG Sportversicherung

Weitere Fragen

beantwortet Ihr Versicherungsbüro gerne:

Versicherungsbüro

beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel.: 0431-55 60 83-60

E-Mail: vsbkiel@ARAG-Sport.de

Website und Online-Terminvereinbarung:

www.ARAG-Sport.de

Neues aus der Steuer-Hotline

Steuerbescheide und Betriebsprüfungen

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline.

Steuerbescheide und Betriebsprüfungen

Es mag ein individueller Eindruck des Verfassers dieses Artikels sein, dass inzwischen häufiger als zuvor Betriebsprüfungen der Finanzämter in gemeinnützigen Sportvereinen durchgeführt werden. Teilweise kommt es hierbei auch zu hohen Steuernachforderungen des Finanzamts. Vorstände sind oft überrascht, habe doch das Finanzamt alles regelmäßig geprüft und die Steuerbescheide entsprechend erlassen. Wie kann es dann dazu kommen?

Erklärung zur Überprüfung der Gemeinnützigkeit

Gemeinnützige Vereine sind regelmäßig alle drei Jahre zur Abgabe der Steuererklärung zur Überprüfung der Gemeinnützigkeit verpflichtet. Im Grunde genommen handelt es sich um die Körperschaftsteuererklärung gemeinnütziger Vereine. Vereine mit steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben geben die Körperschaft- und Gewerbesteuererklärung üblicherweise jährlich ab, auch die Umsatzsteuererklärung wird jährlich fällig. Als Anlagen zur Steuererklärung werden die Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnungen, Vermögensübersichten bzw. bei bilanzierenden Vereinen die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit eingereicht; dazu kommen die Tätigkeitsberichte und ggf. Protokolle und ergänzende Unterlagen über die Vereinstätigkeiten für die vom Finanzamt zu veranlagenden Jahre.

Wenn nach ein paar Wochen der Freistellungsbescheid und die übrigen Steuerbescheide entsprechend der Erklärung in der Geschäftsstelle ankommen, ist dies für viele Vereinsvorstände die Bestätigung, dass das Finanzamt geprüft hat und alles in Ordnung ist. Dieser Eindruck trägt jedoch: Die Finanz-

verwaltung führt bei der regelmäßigen Veranlagung keine Detailprüfung durch. Vielmehr werden die Angaben aus dem Verein als richtig unterstellt und es wird in der Regel, d.h. wenn keine inhaltlichen Widersprüche oder offenbare Fehler erkennbar sind, entsprechend der Steuererklärung veranlagt.

Diese Steuerbescheide können nach Außenprüfungen zumeist ohne weiteres durch die Finanzämter geändert werden. Die Außenprüfungen erfolgen unregelmäßig nach bestimmten finanzamtsintern vorgegebenen Kriterien. Vereine können mitunter jahrzehntelang ohne Prüfung bleiben, andere Vereine haben häufiger Besuch vom Finanzamt. Außenprüfungen gibt es mit unterschiedlichen Zielsetzungen. Allen Prüfungen ist gemeinsam, dass das Ziel der Finanzämter nicht ist, Mehrsteuern einzutreiben, sondern die gesetzmäßige Besteuerung herbeizuführen. Da Prüfungen meist mit Steuernachforderungen verbunden sind, wird dies jedoch oftmals durch die Steuerpflichtigen anders wahrgenommen.

Umsatzsteuersonderprüfungen

Umsatzsteuersonderprüfungen erfolgen anlassbezogen und mit ganz punktuellm Prüfungsziel. Anlass sind meist hohe Vorsteuerbeträge aus Umsatzsteuervoranmeldungen von Vereinen: Typischerweise liegt hier eine große Investition, z.B. ein Bauvorhaben, zugrunde, für das aus Eingangsrechnungen der Vorsteuerabzug geltend gemacht wird. Das Finanzamt prüft hier ganz gezielt, ob der Vorsteuerabzug in der richtigen Höhe geltend gemacht wird. Wurde für das Bauvorhaben mit einem unzulässig hohen Vorsteuerabzug kalkuliert, kommt es zu Nachforderungen des Finanzamts; in vielen Fällen wird dann eine Nachfinanzierung erforderlich.

Lohnsteueraußenprüfungen

In den Lohnsteueraußenprüfungen wird geprüft, ob der Verein als Arbeitgeber die Lohnsteuer korrekt abgeführt hat. Hier sind meist nicht diejenigen Sachverhalte „spannend“, die bereits Einzug in die Lohnsteueranmeldungen gefunden haben, sondern gerade diejenigen Vorgänge, die bislang noch nicht oder nicht korrekt lohnsteuerlich gewürdigt sind: Sind die Voraussetzungen für Steuerfreiheit der Übungsleiterfreibeträge und der Ehrenamtspauschale erfüllt und hinreichend dokumentiert? Werden die Regelungen zum steuerfreien Auslagenersatz (Reisekosten, Verpflegungsmehraufwand, Telefonkosten etc.) korrekt angewendet? Werden Geschenke oder Sachbezüge korrekt versteuert? Die Lohnsteueraußenprüfungen scheinen oftmals sehr auf Details fixiert und damit kleinteilig; es lässt sich in der Praxis beobachten, dass oft nicht die fehlerhafte Würdigung von Sachverhalten durch den Verein, sondern vielmehr die formelle Ordnungsmäßigkeit der Dokumentation zu Steuernachforderungen der Finanzämter führen. Da der Prüfungszeitraum meist drei bis vier Jahre beträgt, können selbst im Einzelnen kleine Punkte über die Zeit zu hohen Steuernachforderungen führen.

Ausschließlich mit sozialversicherungsrechtlichem Prüfungszielsetzung erfolgt die **Sozialversicherungsprüfung** durch die

Deutsche Rentenversicherung Bund, die regelmäßig bei allen Vereinen erfolgt, die eine Betriebsnummer als Arbeitgeber erteilt bekommen haben. Es handelt sich hierbei nicht um eine finanzamtliche Prüfung, auch wenn eine inhaltliche Nähe zur Lohnsteueraußenprüfung natürlich gegeben ist; die Prüfungsfeststellungen und rechtlichen Würdigungen sind leider auch nicht notwendigerweise dieselben.

Die umfassenden Außen- bzw. **Betriebsprüfungen** haben üblicherweise alle relevanten Steuerarten zum Thema. Hier wird der Verein umfassend beleuchtet: Werden Einnahmen korrekt umsatzversteuert? Nimmt der Verein Umsatzsteuerbefreiungen oder -ermäßigungen zurecht in Anspruch? Werden Sponsoring und Werbung korrekt versteuert? Werden die Sphären „wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb“ und „Zweckbetrieb“ ordnungsgemäß abgegrenzt und hieraus die Körperschaft-/gewerbsteuerlichen und umsatzsteuerlichen Folgen gezogen? Auch hier beträgt der Prüfungszeitraum meist drei bis vier Jahre, so dass Steuernachforderungen oft erheblich sind. Das gilt insbesondere für die Umsatzsteuer in den Fällen, in denen die Prüfung ergibt, dass statt des ermäßigten Steuersatzes der Regelsatz anzuwenden ist.

Letztlich erfolgt in einer umfassenden Betriebsprüfung auch die Prüfung, ob die Mittel des Vereins ordnungsgemäß entsprechend der gemeinnützigkeitsrechtlichen Vorgaben verwendet werden. Deckt die Prüfung auf, dass Vereinsmitglieder oder Dritte unzulässige Begünstigungen erhalten oder dauernde Verluste im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb auflaufen, wird regelmäßig die Frage der Gemeinnützigkeit zu diskutieren sein.

Fazit:

Der regelmäßige Steuerbescheid ist keinesfalls als die Bestätigung des Finanzamts aufzufassen, dass im Verein steuerlich alles in bester Ordnung sei. Mängel in der Dokumentation wie unvollständige Belege, eine unzureichende Kassenbuchführung, unzureichende Spesenabrechnungen, das Fehlen ganzer Sparten in der Buchführung oder die irrtümlich fehlerhafte steuerliche Würdigung von Sachverhalten werden oft erst in den Betriebsprüfungen durch die Finanzverwaltung erkannt und dann im Nachhinein steuerlich gewürdigt.

Da Vereine oftmals nicht über hohe Rücklagen verfügen, können hohe Nachzahlungen schnell ernste Liquiditätsprobleme bedeuten. Es kann daher nur geraten werden, die steuerliche Verfasstheit des Vereins regelmäßig selbst kritisch neu zu hinterfragen. Der Steuerbescheid des Finanzamts stellt hierbei nur eine Scheinsicherheit dar. Mit einer ordnungsgemäßen Dokumentation, vollständigem Belegwesen und mit Kenntnisnahme und vor allem auch Umsetzung der aktuellen steuerlichen Rahmenbedingungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung muss andererseits aber kein Verein die Betriebsprüfungen des Finanzamts fürchten.

*Steuerberater Ulrich Boock
Take Maracke und Partner*

Die häufigsten Themen zum Datenschutz im Verein

Im Rahmen ihrer Funktion als Datenschutzbeauftragter für den Landessportverband Schleswig-Holstein, für viele Vereine und Verbände in Schleswig-Holstein, aber auch für Bundesfachverbände, erreichen die IBS data protection immer wieder zum Teil die gleichen Fragestellungen zu Problemen mit dem Datenschutz im Sport.

Die am häufigsten angefragten Themen bzw. die am häufigsten in Vergessenheit geratenen Dinge, hat Sophie Schille, Senior Consultant data protection bei der IBS data protection services and consulting GmbH, nachfolgend kurz zusammengefasst.

1. Ansprechpartner

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Datenschutzbeauftragter einen Ansprechpartner (auch Vorstand möglich) in Sachen Datenschutz vom Verein genannt bekommt. Dieser fungiert dann als Ansprechpartner für interne Themen und sichert die Kommunikation mit dem Datenschutzbeauftragten.

Fazit: Nennung eines Ansprechpartners für die Kommunikation intern und mit dem Datenschutzbeauftragten.

2. Auftragsverarbeitungsverträge

Sobald ein Dienstleister für Sie personenbezogene Daten verarbeiten möchte, sollte ein Auftragsverarbeitungsvertrag mit diesem geschlossen werden. Der Auftragsverarbeitungsvertrag soll regeln, was der Dienstleister mit den Daten tun darf und was nicht. Es handelt sich hierbei immer um Ihre Daten, für die Sie verantwortlich sind, auch wenn jemand anderes diese für Sie verarbeitet.

Fazit: Prüfen Sie daher bei jedem Auftragsverarbeiter, ob ein solcher Vertrag vorliegt und leiten Sie diesen ggf. an den Datenschutzbeauftragten zur Überprüfung weiter.

3. Datenschutzhinweise für Mitglieder

Die Datenschutzhinweise für Mitglieder sollen einen Überblick über die Verarbeitung der personenbezogenen Daten durch den Verein und deren Rechte aus dem Datenschutz-



Wir sind Ihre Ansprechpartner in Sachen Datenschutz!



Datenschutz ist nicht trivial und erfordert die Berücksichtigung zahlreicher gesetzlicher und betriebsinterner Anforderungen bei der umfassenden und komplexen IT-gestützten Verarbeitung personenbezogener Daten.



Es gilt, sich vorbeugend gegen aufsichtsbehördliche Zwangsauflagen, Klagen durch Betroffene oder Verbraucherschutzverbände sowie neue finanziell schmerzhaft und rufschädigende Bußgelder zu schützen.



Dafür ist hoher Sachverstand sowohl auf rechtlicher als auch auf IT-technischer Ebene notwendig, der infolge der rasanten IT-Entwicklung permanent auf aktuellem Wissensstand gehalten werden muss.



Dies gewährleisten nur Profis, die sich ausschließlich mit diesem komplexen Thema befassen.

Unsere Erfahrung - Ihr Vorteil!

Sie erreichen uns unter:

Tel.: +49 40 540 90 97 – 10

Fax: +49 40 540 90 97 – 99

E-Mail: info@ibs-data-protection.de

recht geben. Diese sollten idealerweise jederzeit durch die Mitglieder einsehbar sein, beispielsweise als Aushang in den Räumlichkeiten des Vereins, als Druckversion zum Abholen in der Geschäftsstelle oder als Verlinkung auf der Vereins-Website. So stellen Sie sicher, dass diese Datenschutzhinweise in der aktuellen Version für die Mitglieder (Betroffenen) jederzeit zugänglich sind.

Fazit: Bereitstellung von Datenschutzhinweisen auf der Vereins-Website.

4. Nutzung von WhatsApp (oder auch anderer nicht datenschutzkonformer Messenger Dienste)

Der Einsatz von WhatsApp für Kommunikationszwecke im Verein ist aus datenschutzrechtlichen Gründen (Datenübermittlung in einen Drittstaat ohne Schutz und Einwilligung) nicht zulässig. Wenn sich beteiligte Sportler untereinander auf die Nutzung von WhatsApp auf privater Basis einigen, dann ist dies in Ordnung und der Verein trägt keine Verantwortung. Es darf aber auch nicht von Trainern oder Übungsleitern angeordnet werden. Diese können sich allerdings gerne an der privaten Gruppe beteiligen. Es dürfen keine Daten über Mitglieder, die nicht an der WhatsApp-Gruppe teilnehmen, über diese WhatsApp-Gruppe verteilt werden. Die Verantwortung der privaten Nutzer bleibt davon unberührt.

Fazit: Keine Nutzung bzw. Initiierung von WhatsApp im Namen des Vereins.

5. Sensibilisierung der Mitarbeiter

Die Beiträge im LSV-SPORTforum sind eine wichtige Informationsquelle für die Einhaltung des Datenschutzes. Sie dienen der Sensibilisierung von Verantwortlichen und betroffenen Beschäftigten. Auch ist zu empfehlen, dass vereinzelte Datenschutzthemen bei den Vorstandssitzungen oder Spartenleitersitzungen anzusprechen und zu dokumentieren sind.

Fazit: Bitte stellen sie sicher, dass die Beiträge dem Verantwortlichen (in der Regel der Vorstand) und den Beschäftigten mit Umgang von personenbezogenen Daten zur Kenntnis gelangen.

Diese sind nur ein paar ausgewählte Themen, die immer wieder in Vereinen und Verbänden auftauchen. Die Aufbereitung dieser Themen kann nicht immer pauschal auf die jeweilige Gegebenheit angewendet werden, da oft die individuelle Situation im Einzelnen zu bewerten wäre. Es sind manchmal nur Kleinigkeiten, die schnell behoben werden können. Aber auch Kleinigkeiten können großen Ärger und Kosten verursachen.

Bitte schalten Sie in allen Zweifelsfällen Ihren Datenschutzbeauftragten ein oder ziehen Sie eine rechtliche Unterstützung hinzu.

Sophie Schille

**Redaktionsschluss
für die Februar-Ausgabe
des SPORTforum ist
der 10. Januar 2022.**

Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.ahrt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 4. Januar 2022, 16 – 18 Uhr**
- **Dienstag, 1. Februar 2022, 16 – 18 Uhr**

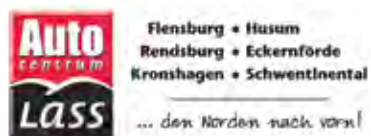
Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein



Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 -0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk..... 0431 - 64 86 -114

bildungswerk@lsv-sh.de

0431 - 64 86 -115

martin.maecker@lsv-sh.de

0431 - 64 86 -116

ulrike.goede@lsv-sh.de

Bildungswerk Geschäftsführung 0431 - 64 86 -121

carsten.bauer@lsv-sh.de

Bestandserhebung 0431 - 64 86 -444

jutta.mahncke@lsv-sh.de

Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Buchhaltung..... 0431 - 64 86 -188

manuela.schulz@lsv-sh.de

Ehrungen/Jubiläen..... 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Familien sport 0431 - 64 86 -143

johanna.fischer@lsv-sh.de

Finanzen..... 0431 - 64 86 -200

ingo.diedrichsen@lsv-sh.de

Flüchtlinge..... 0431 - 64 86 -197

kirsten.broese@lsv-sh.de

GEMA 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Gesundheitssport..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Gleichstellung im Sport..... 0431 - 64 86 -146

sabine.bendfeldt@lsv-sh.de

Hauptgeschäftsführer 0431 - 64 86 -147

manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de

Integration durch Sport..... 0431 - 64 86 -107

karsten.luebbe@lsv-sh.de

IT-Support..... 0431 - 64 86 -161

edv@lsv-sh.de

Justitiariat 0431 - 64 86 -101

maren.koch@lsv-sh.de

Leistungssport..... 045 23 - 98 44 33

thomas.behr@lsv-sh.de

Mit Rückendeckung zum Ziel - 0431 - 64 86 -149

julian.brede@lsv-sh.de

Beratung bieten, Zukunft gestalten 0431 - 64 86 -108

hanna.eggert@lsv-sh.de

Mitgliederentwicklung 0431 - 64 86 -148

anja.jacobsen@lsv-sh.de

Präsident - Büro 0431 - 64 86 -135

sigrid.oswald@lsv-sh.de

Präsidium/Vorstand - Büro 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 0431 - 64 86 -163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Rezept für Bewegung..... 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Schulsport..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Schule & Verein 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Senioren sport 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Spenden..... 0431 - 64 86 -136

melanie.paschke@lsv-sh.de

Sportabzeichen 0431 - 64 86 -120

petra.tams@lsv-sh.de

SPORTforum-Redaktion 0431 - 64 86 -163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Sport gegen Gewalt..... 0431 - 64 86 -137

klausmichael.poetzke@lsv-sh.de

SBZ Malente, Verwaltungsleitung 045 23 - 98 44 11

jes.christophersen@lsv-sh.de

Tag des Sports..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000 0431 - 64 86 -118

svet.reitmeier@lsv-sh.de

Vereinsaufnahmen..... 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand)..... 0431 - 64 86 -183

heico.tralls@lsv-sh.de

Verwaltungsberufsgen. VBG..... 0431 - 64 86 -101

maren.koch@lsv-sh.de

Zuschüsse..... 0431 - 64 86 -333

katy.lange@lsv-sh.de

Sportjugend Schleswig-Holstein 0431 - 64 86 -199

info@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit ... 0431 - 64 86 -152

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Kinderschutz 0431 - 64 86 -252

kirsten.heibey@sportjugend-sh.de

Freiwilligendienste..... 0431 - 64 86 -198

kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de

Geschäftsführung 0431 - 64 86 -121

carsten.bauer@sportjugend-sh.de

Inklusion 0431 - 64 86 -230

klaus.rienecker@sportjugend-sh.de

JES - Jugend, Ehrenamt, Sport 0431 - 64 86 -227

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Kinder in Bewegung 0431 - 64 86 -208

anna.heuer@sportjugend-sh.de

„Kein Kind ohne Sport!“ 0431 - 64 86 -138

malena.rapelius@sportjugend-sh.de

Sportversicherung

ARAG-Versicherungsbüro..... 0431 - 55 60 83 -60

vsbkiel@arag-sport.de

Sportvermarktung

Sport- und Event-Marketing..... 0431 - 64 86 -134

f.ubben@semsh.de

Schleswig-Holstein GmbH..... 0431 - 64 86 -177

s.klaunig@semsh.de



Da sein.
Wenn Sie uns brauchen.

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Heimvorteil für den Sport im Norden!



Mit Ihren
Spieleinsätzen
unterstützen Sie den
Sport - mit jährlich
8 Mio. Euro